

Vorbericht

**der Stadt Koblenz
zum 1. Nachtragshaushalt 2015**

Erläuterungen zum Haushaltsjahr 2013 ^{*1}

(vorläufige Jahresrechnungsergebnisse)

*1 Jahresrechnung 2013 noch nicht vom Stadtrat festgestellt

Die **Ergebnisrechnung 2013** weist einen **Jahresüberschuss** von 13 Mio. Euro aus. Das ordentliche Ergebnis bemisst sich auf rd. **13 Mio. Euro**. Es liegt damit gegenüber dem 2012 festgestellten ordentlichen Ergebnis von rd. - 7,8 Mio. Euro um 20,8 Mio. Euro höher (266,66 %).

Tabellarische Übersicht zur **Ergebnisrechnung 2012/2013**:

		Ist 2012	Ist 2013 (vorläufig)	mehr / weniger
1	lfd. Erträge Verwaltungstätigkeit	319.532.852	361.214.677	41.681.825
2	lfd. Aufwendungen Verwaltungstätigkeit	322.104.976	346.805.646	24.700.670
3 (=1-2)	lfd. Ergebnis Verwaltungstätigkeit	-2.572.124	14.409.031	16.981.155
4	Zinserträge	9.322.726	13.982.454	4.659.728
5	Zinsaufwendungen	14.580.389	15.369.771	789.382
6 (=4-5)	Finanzergebnis	-5.257.663	-1.387.317	3.870.346
7(=3+6)	Ordentliches Ergebnis	-7.829.787	13.021.714	20.851.501
8	Außerordentliche Erträge	0	0	0
9	Außerordentliche Aufwendungen	940.305	11.484	-928.821
10=(8-9)	Außerordentliches Ergebnis	-940.305	-11.484	928.821
11 (=7+10)	Jahresergebnis	-8.770.092	13.010.230	21.780.322

Die Entwicklung der Ergebnisrechnungen der gebildeten **Teilhaushalte** ergibt sich aus nachstehender Tabelle:

Struktur Jahresrechnungsergebnisse nach Teilergebnishaushalten

- ordentliches Ergebnis (vorläufig) -

THH	Bezeichnung	Ist 2012	Ist 2013 (vorläufig)	mehr / weniger
1	Innere Verwaltung	-13.533.345	-13.974.514	-441.169
2	Bürgerdienste	-808.591	-835.967	-27.376
3	Umwelt	-1.280.648	-1.336.151	-55.503
4	Wirtschaft	-1.979.794	1.368.531	3.348.325
5	Sicherheit und Ordnung	-11.172.965	-13.552.947	-2.379.982
6	Jugend u. Soziales	-73.746.688	-75.002.000	-1.255.312
7	Sport	-7.128.183	-5.960.722	1.167.461
8	Schulen	-31.054.977	-32.060.909	-1.005.932
9	Kultur	-13.284.094	-14.073.327	-789.233
10	Bauen, Wohnen u. Verkehr	-31.091.898	-27.530.241	3.561.657
11	Zentrale Finanzdienstleistungen	176.311.091	195.968.477	19.657.386
	Ordentliches Ergebnis (Ergebnishaushalt)	-8.770.092	13.010.230	21.780.322

Die städtische Aufgabenerfüllung erfolgt nach der Gliederung des Haushaltsplans im Rahmen der gebildeten Teilhaushalte und den darunter eingebundenen Produkten. Die Teilhaushalte 1 bis 10 werden durch den Überschuss des Teilhaushalts 11 „Zentrale Finanzdienstleistungen“ finanziert.

Wesentliche Veränderungen in den Teilergebnishaushalten (TEH)

Die weitere Entwicklung in den Teilhaushalten stellt sich wie folgt dar:

Wesentliche Ursache für die erhebliche Verbesserung des Jahresergebnisses sind die im **TEH 11 „Zentrale Finanzdienstleistungen“** dargestellten Steuereinnahmen.

Beim Ist-Vergleich der Jahre 2012/2013 sind die Gewerbesteuererträge der wesentliche Grund für die Abweichung. Hierbei ist eine Erhöhung in 2013 von 28,8 Mio. Euro zu verzeichnen.

Die im Aufwand abzuführende Gewerbesteuerumlage erhöhte sich im Jahr 2013 im Vergleich zu 2012 um rd. 5,9 Mio. Euro.

Als weitere Gründe für die hohe Abweichung zwischen den beiden Jahren sind die Grundsteuer B und die Vergnügungssteuer zu nennen. So konnte bei der Grundsteuer B eine Steigerung von 1,2 Mio. Euro auf nunmehr 19,2 Mio. Euro ausgewiesen werden.

Mindererträge in 2013 im Vergleich zu 2012 in Höhe von 11,7 Mio. € sind auf die haushalterische und bilanzielle Korrektur des Sanierungsvertrages mit der Koblenzer Wohnbau in 2012 zurückzuführen. Die Korrektur führte in 2012 zu Mehrerträgen in Höhe von 8,6 Mio. €.

Die weitere Differenz zwischen den Jahren 2012 und 2013 lässt sich auf die unterschiedliche Höhe der ertragswirksamen Auflösung von Wertberichtigungen zurückführen.

Die erhöhten Erträge in 2013 im Vergleich zu 2012 im Bereich der Beteiligungen ergeben sich zum einen aus einer erhöhten Gewinnausschüttung der Stadtwerke Koblenz in 2013. So konnte in 2013 ein Ertrag von 9,4 Mio. € vereinnahmt werden, der eine Steigerung von 3,8 Mio. € im Vergleich zu 2012 bedeutet.

Weiterhin ist anzuführen, dass in 2013 Mehrerträge bei der Vollverzinsung aus Gewerbesteuer in Höhe von rd. 1,38 Mio. € gegenüber 2012 zu verzeichnen sind, wohingegen der Ertrag aus Zinsderivaten zur Sicherung der für Investitions- und Liquiditätskredite zu zahlenden Zinsen um rd. 700.000 € niedriger ausfällt als in 2012. Grund hierfür ist das gegenüber 2012 gesunkene Zinsniveau in 2013. Grund für die Mehrerträge sind die außergewöhnlich hohen Gewerbesteuernachzahlungen für die Jahre 2011 und früher.

Die wesentliche Abweichung der Jahresergebnisse im **TEH 01 „Innere Verwaltung“** zwischen den Ist-Werten 2012 zu 2013 ist damit zu begründen, dass Mehrerträge durch höhere Verwaltungskostenerstattungen von Eigenbetrieben erzielt werden konnten. Ebenso resultieren Mehrerträge aus den erstmaligen Einnahmen aus den Miet- und Nebenkosten des Forum Confluentes, die im Jahr 2012 noch nicht erzielt worden sind.

Im Aufwandsbereich stehen Mehraufwendungen im Bereich der Personalaufwendungen entgegen.

Die Verbesserung des Jahresergebnisses 2013 im **TEH 04 „Wirtschaft“** im Vergleich zum Jahr 2012 resultiert im Wesentlichen aus dem vermehrten Verkauf von Grundstücken im Bereich der Entwicklungsmaßnahme Bubenheim/ B9 und den damit verbundenen höheren Erträgen.

Dem gegenüber stehen erhöhte Aufwendungen im Bereich des Projektes Zentralplatz.

Im **TEH 05 „Sicherheit und Ordnung“** erfolgte im Jahr 2012 im Produkt 1221 (Sicherheit und Ordnung) die ertragswirksame Auflösung der im Jahr 2011 gebildeten Rückstellung zu eventuellen Folgekosten im Zusammenhang mit der Entschärfung der Luftmine in Pfaffendorf. Da die zu erwartenden Aufwendungen nicht eingetreten sind, konnte in 2012 ein Ertrag in Höhe von rund 1.100.000 Euro gebucht werden. Durch diese einmalige Buchung im Jahr 2012 ergibt sich die Ergebnisverschlechterung zwischen den Rechnungsergebnissen 2012 und 2013.

Darüber hinaus haben sich gegenüber dem Jahr 2012 die Erträge 2013 in den Produkten 1261 (Brandschutz), 1262 (Integrierte Leitstelle) und 1281 (Zivil- und Katastrophenschutz) um insgesamt rund 250.000 Euro verringert. Dies ist auf die in 2012 wesentlich höheren Auflösungen aus Personalarückstellungen zurückzuführen. Im Produkt 1262 ergaben sich im Jahr 2012 zudem Mehrerträge gegenüber 2013 aus der Auflösung von Sonderposten.

Der **TEH 6 „Jugend u. Soziales“** verschlechtert seinen Zuschussbedarf von bisher 73,7 Mio. Euro im Jahr 2012 auf 75,0 Mio. Euro im Jahr 2013.

Zunächst können Mehrerträge (+3.082.581 Euro) insbesondere aus dem Produkt 3111/ Grundversorgung und Hilfen gem. SGB XII verzeichnet werden. Im Bereich der Grundsicherung im Alter- und bei Erwerbsminderung erfolgte im Jahr 2012 eine Erstattung des Bundes in Höhe von 45% der jährlichen Nettoaufwendungen; für das Jahr 2013 erfolgte eine Erstattung von 75% der jährlichen Nettoaufwendungen.

Die größte Abweichung bei den Aufwendungen ergibt sich aus dem Produkt 3111/Grundversorgung und Hilfen gem. SGB XII. Dort wiederum aus drei Teilleistungen.

Die Mehraufwendungen von rund 943.000 € der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (TL 31110200/K500200E02) resultieren aus steigenden Fallzahlen, Regelsatzerhöhungen, Heizkostenanpassungen sowie Neufestsetzung der Kosten der Unterkunft (Anpassung an den qualifizierten Mietspiegel).

Weiter ergeben sich Mehraufwendungen von rund 480.000 € im Bereich Leistungen zur Teilhabe am Leben i. d. Gemeinschaft/Eingliederungshilfe (TL 31110403/K500200E07).

Diese resultieren aus kontinuierlicher Steigerung der Pflegesätze, längerer Verweildauer, „Grundbestand“ an Hilfeempfängern, mehr Zu- als Abgängen. Darüber hinaus ist das Leistungsangebot vielfältiger geworden; die Bedeutung der Eingliederungshilfe im Allgemeinen hat zugenommen (Jahresabschlussbericht 2012).

Bei der „Hilfe zur häuslichen Pflege“ (TL 31110504/K500200E16) sind Mehraufwendungen von rund 250.000 € zu verzeichnen. Durch gestiegene Fallzahlen (2012 = 398 zu 2013 = 419) sowie Pflegesatzerhöhungen waren Mehraufwendungen notwendig. Die Zahl der pflegebedürftigen Menschen nimmt aufgrund des demographischen Wandels weiter zu (Jahresabschlussbericht 2012).

Zudem entstanden Mehraufwendungen von rund 1.260.000 € im Produkt 3131/Hilfen für Asylbewerber. Die Mehraufwendungen in Höhe von rund 1.260.000 € im Vergleich des Ergebnisses 2013 zum Ergebnis 2012 resultieren im Wesentlichen aus dem Bereich „laufende Asylleistungen“. Hier liegt die Begründung bei den extrem gestiegenen Fallzahlen. Zum Stichtag 31.12.2012 hatten wir 272 Leistungsberichtigte und zum 31.12.2013 459 Personen.

Sowie aus dem Bereich der Sach- und Personalkosten (Förderung anderer Träger) des Produktes 3611/Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen u. Tagespflege. Aufgrund Neubauten und Erweiterungen zzgl. Personal für Übergangslösung kam es im Bereich der Sach- und Personalkosten (Förderung anderer Träger) zu Mehraufwendungen (TL 36110200). Ebenso im Bereich der Förderung der freien Träger (TL 36110300). Zudem wurden im Jahr 2012 von Seiten der freien Träger zur Realisierung von Kita-Baumaßnahmen (u.a. U3-Ausbau) rund 570.000 € weniger Fördermittel abgerufen. Diese Mittel wurden größtenteils dann im Haushaltsjahr 2013 angefordert und kassenwirksam.

Weitere Mehraufwendungen stammen aus dem Produkt 3111/Grundversorgung und Hilfen gem. SGB XII. Nach Auffassung des Rechnungsprüfungsamtes sollten im Jahr 2012 die Fälle, die derzeit uneinbringlich waren, wertberichtigt werden. Dies betraf vorwiegend die „Hilfe zum Lebensunterhalt“ (TL 31110100/K500100E01). Hierbei handelte es sich größtenteils um Altfälle, die entsprechend im Jahr 2012 abgeschlossen und wertberichtigt wurden. Im Jahr 2013 haben sich die Buchungen auf dem Konto 56551 Einzelwertberichtigungen wieder reguliert.

Im **TEH 07 „Sport“** ist die Ergebnisverbesserung des Jahres 2013 gegenüber dem Vorjahr insbesondere auf die im Jahr 2012 gebildete Rückstellung für die Abrisskosten des Stadtbades in Höhe von 1,3 Mio. € erklären. Im Jahr 2013 entstand dieser Aufwand nicht.

Im **TEH 08 „Schulen“** ergab sich eine Verschlechterung von rund 1 Mio. Euro. Insbesondere beeinflussten im Vergleich zum Vorjahr gestiegene Aufwendungen für die Schulsanierung von 3,8 Mio. Euro das Ergebnis.

Weiterhin waren Mindererträge von 412.000 Euro zu verzeichnen, da ab dem Schuljahr 2012/2013 der Eigenanteil für die Schülerbeförderung in der Sekundarstufe 1 weggefallen ist.

Korrespondierend zu den erhöhten Sanierungsaufwendungen konnten auch erhöhte Zuwendungen des Landes vereinnahmt werden (+ 1,1 Mio. Euro). Eine weitere Ergebnisverbesserung von 2,1 Mio. Euro resultiert aus Buchungsvorgängen, die im Zusammenhang mit der Abrechnung des Schulsanierungsvertrages stand.

Der **TEH 10 „Bauen, Wohnen u. Verkehr“** verbessert sein Ergebnis aus 2012 um rd. 3,5 Mio. Euro auf 27,5 Mio. Euro im Jahre 2013. Ursächlich sind hier u. a. Mehrerträge bei der Auflösung von Sonderposten (+ 700.000 Euro) sowie aus der Verbuchung der Stellplatzablöse Eigenbetrieb Koblenz-Touristik (+ 300.000 Euro). Zudem liegen Minderaufwendungen von 1,5 Mio. Euro bei den Abschreibungen vor. Außerdem wurden in 2012 einmalig Aufwendungen i.H.v. knapp 1 Mio. Euro für die Bildung einer Rückstellung „Rückzahlung Fördergelder Flugfeld Karthause“ fällig.

Finanzrechnung 2013

Das zweite Element des doppelischen Haushaltsplans ist der **Finanzhaushalt**, der die Ein- und Auszahlungen nach dem Grundsatz der Kassenwirksamkeit darstellt. In diesem Haushaltsteil wird lediglich der Geldverbrauch ausgewiesen, es findet damit auch keine periodengerechte Abgrenzung statt.

Das ordentliche Rechnungsergebnis in der Finanzrechnung 2012 wurde mit einem positiven Saldo von 3,9 Euro festgestellt. Das ordentliche Ergebnis in der Finanzrechnung des Jahres 2013 beträgt rd. 46,2 Mio. Euro und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um 42,3 Mio. Euro verbessert.

Tabellarische Übersicht zur **Finanzrechnung 2013**:

		Rechnung 2012	Rechnung 2013 (vorläufig)	mehr / weniger
1	lfd. Einzahlungen Verwaltungstätigkeit	293.604.833	341.489.276	47.884.443
2	lfd. Auszahlungen Verwaltungstätigkeit	284.108.965	294.361.840	10.252.875
3 (=1-2)	lfd. Ergebnis Verwaltungstätigkeit	9.495.868	47.127.436	37.631.568
4	Zinseinzahlungen	9.322.153	13.617.815	4.295.662
5	Zinsauszahlungen	14.879.682	14.508.104	-371.578
6 (=4-5)	Saldo Zinsein- u. -auszahlungen	-5.557.529	-890.289	4.667.240
7(=3+6)	Saldo ordentliche Ein- u. Auszahlungen	3.938.339	46.237.147	42.298.808
8	Außerordentliche Einzahlungen	0	0	0
9	Außerordentliche Auszahlungen	0	0	0
10 =(8-9)	Saldo außerordentl. Ein- u. Auszahlungen	0	0	0
11	Einzahlungen Investitionstätigkeit	23.271.768	22.442.944	-828.824
12	Auszahlungen Investitionstätigkeit	81.824.672	32.270.407	-49.554.265
13 (=11-12)	Saldo Ein- u. Ausz. aus Investitionstätigkeit	-58.552.904	-9.827.463	48.725.441
14 (=7+13)	Finanzmittelfehlbetrag	-54.614.565	36.409.684	91.024.249

Wie bereits zur Ergebnisrechnung 2013 erläutert, sind die hohen Gewerbesteuereinnahmen wesentlicher Faktor für die positive Einnahmementwicklung im Jahr 2013.

Im Vergleich zum Vorjahr 2012 ist bei den Gewerbesteuereinzahlungen eine Erhöhung um 34 Mio. Euro zu verzeichnen.

Ebenso tragen Steigerungen an den Gemeindeanteilen der Gemeinschaftssteuern zu dieser guten Entwicklung bei.

Weiterhin ist als Schwerpunkt die Erhöhung um 3,4 Mio. Euro für die Erstattung des Bundes im Bereich der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

(Steigerung der Erstattungsleistungen von 45 % auf 75 % der jährl. Nettoauszahlungen) zu nennen.

Die laufenden Auszahlungen 2013 (Zeile 2) sind gegenüber 2012 um 10,25 Mio. Euro gestiegen.

Ursächlich hierfür sind gestiegene Auszahlungen für Gebäudesanierungsarbeiten, Brückenunterhaltung und Straßenunterhaltung. Auch sind gestiegene Auszahlungen im Sozial- und Jugendbereich zu nennen.

Per Saldo stellt sich das laufende Verwaltungsergebnis (Zeile 3) mit rd. 47,1 Mio. Euro positiv dar.

Damit waren im vergangenen Jahr die laufenden Einzahlungen um 47,1 Mio. Euro höher als die laufenden Auszahlungen.

Unter Einbeziehung von Zinseinzahlungen und Zinsauszahlungen, die sich per Saldo gegenüber 2012 verbessern, wird ein **positives ordentliches Ergebnis** in Höhe von rd. **46,2 Mio. Euro** dargestellt.

Nach den haushaltsrechtlichen Grundlagen soll mit dem hier erzielten Überschuss von rd. 46,2 Mio. Euro die planmäßige Tilgung von Investitionskrediten finanziert werden. Es wurden im Rechnungsjahr 2013 tatsächlich planmäßige Investitionskredite i. H. v. rd. 15,5 Mio. Euro getilgt. Damit liegt in Höhe des Differenzbetrages eine Überfinanzierung vor. Es handelt sich hierbei in Höhe eines Betrages von rd. 30,7 Mio. Euro um die so bezeichnete „freie Finanzspitze“.

Die Entwicklung des Investitionshaushalts 2013 wird nachstehend erläutert:

Investitionshaushalt 2013

Die **Eckdaten** der vorläufigen **investiven Haushaltsrechnung 2013** im Vergleich zur Darstellung der vorläufigen Rechnungsergebnisse 2012 ergeben sich aus der nachstehenden Tabelle:

	Rechnung 2012	Rechnung 2013 (vorläufig)	mehr / weniger
Auszahlungen Investitionstätigkeit	81.824.672	32.270.407	-49.554.265
Einzahlungen Investitionstätigkeit	23.271.768	22.442.944	-828.824
Differenz	-58.552.904	-9.827.463	48.725.441

Die **Netto-Neuverschuldung** im Bereich der Investitionskredite hat sich aufgrund der tatsächlichen unter Zinssicherungsaspekten erfolgten Kreditaufnahme wie folgt geändert:

	Ergebnis 2012	Ergebnis 2013
Aufnahme von Investitionskrediten	58.090.598	0
Tilgung Investitionskredite	15.157.204	15.468.960
Netto-Neuverschuldung Investitionsbereich	42.933.394	-15.468.960

- Beträge in Euro -

Der **Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen**, die in künftigen Haushaltsjahren zu Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen führen, wurde im Rahmen des Nachtragshaushaltsplanes 2013 von 19.117.000 Euro deutlich um 12.033.800 Euro auf nunmehr 31.150.800 Euro erhöht. Davon werden kassenwirksam:

im Haushaltsjahr **2014**: 23.492.300 Euro
im Haushaltsjahr **2015**: 7.658.500 Euro

Die bereitgestellten Verpflichtungsermächtigungen werden insbesondere für die Umsetzung folgender Vorhaben benötigt:

- Ersatzsporthalle Regenbogenschule Lützel = 1.885.500 Euro
- Neubau Sporthalle Gymnasium Asterstein = 3.000.000 Euro
- Baugebiet Südliches Güls = 1.230.000 Euro
- Sanierung Europabrücke = 3.400.000 Euro
- Vorlandbrücke Europabrücke Lützel = 11.000.000 Euro

Die Summe der Verpflichtungsermächtigungen, für die in den künftigen Haushaltsjahren voraussichtlich Investitionskredite aufgenommen werden müssen, veränderte sich im Nachtragshaushaltsplan 2013 von ursprünglich 15.017.000 Euro auf 16.771.700 Euro.

Erläuterungen zum Nachtragshaushaltsplan 2014

2. Nachtragshaushaltsplan ordentlicher Haushalt (konsumtiver Bereich)

a) Wesentliche Eckwerte ordentlicher (konsumtiver) Haushalt

Nachstehend werden die wesentlichen Veränderungen im Zahlenwerk des Nachtragshaushalts zum ordentlichen Haushalt in komprimierter Form dargestellt.

Im Nachtragsplan des **Ergebnishaushalts** 2014 (S. 11 Nachtragsplanentwurf) ergeben sich folgende Veränderungen:

		2014 Bisher (Haushalt)	2014 Neu (2. Nachtrag)	Erhöhung	Verminderung
1	lfd. Erträge Verwaltungstätigkeit	330.301.772	315.142.510	0	15.159.261
2	lfd. Aufwendungen Verwaltungstätigkeit	342.665.542	355.144.811	12.479.269	0
3 (=1-2)	lfd. Ergebnis Verwaltungstätigkeit	-12.363.770	-40.002.300	27.638.530	0
4	Zinserträge	7.384.133	8.457.318	1.073.185	0
5	Zinsaufwendungen	16.510.250	15.589.810	0	920.440
6 (=4-5)	Finanzergebnis	-9.126.117	-7.132.492	0	1.993.625
7(=3+6)	Ordentliches Ergebnis	-21.489.887	-47.134.792	25.644.905	0
8	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0
9	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
10(=8-9)	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
11(=7+10)	Jahresergebnis	-21.489.887	-47.134.792	25.644.905	0

- alle Beträge in Euro -

Der Nachtragsplan ist **wesentlich geprägt** durch

- Verschlechterungen im **THH 11 „Zentrale Finanzdienstleistungen“** von per Saldo rd. 13,3 Mio. Euro.
Die Steuermindererträge gegenüber der Basisplanung 2014 betragen allein bei der Gewerbesteuer rd. 17,8 Mio. Euro. Die an das Land abzuführende Gewerbesteuerumlage reduziert sich um 2,9 Mio. Euro. Der Netto-Minderertrag der Gewerbesteuer bemisst sich somit auf 14,9 Mio. Euro. Eine Verbesserung lässt sich im Bereich der Schlüsselzuweisungen und Gewinnausschüttungen feststellen.
Weiterhin ergeben sich Veränderungen im Bereich der Gemeindeanteile an Gemeinschaftssteuern von per Saldo -1,4 Mio. Euro.
- Erhebliche Veränderungen im **THH 6 „Jugend und Soziales“** bei einzelnen Haushaltspositionen, die das Jahresergebnis letztlich um 4,6 Mio. Euro mehr belasten.
- Im **THH 08 „Schulen“** erhöht sich durch die in 2014 erbrachte Mehrleistung der Koblenzer Wohnbau die dafür gebildete Verbindlichkeit um 3,9 Mio. Euro. Weiterhin sind 5 Mio. Euro für bisher nicht berücksichtigte Finanzierungskosten aus den Jahren 2008 bis 2013 als Rückstellung zu bilden.

Die ermittelten Planwerte führen im **Finanzhaushalt** des Nachtrages (Seiten 15 u. 16 Nachtragsplanentwurf) in den **wesentlichen Eckdaten** zu folgenden Ergebnissen:

		Plan 2014	Entwurf 2014 2.Nachtrag	Mehr/ weniger
1	Saldo lfd. Ein- u. Auszahlungen Verwaltungstätigkeit (Zeile 18)	10.834.890	-6.222.990	-17.057.880
2	Saldo ordentl. Ein- u. Auszahlungen (Z. 22)	1.233.773	-13.389.222	-14.622.995
3	Auszahlungen Tilgung Investitionskredite (Zeile 46)	16.453.500	15.942.000	- 511.500
4	Saldo Zeile 22 u. 46	-15.219.727	-29.331.222	-14.111.495
5	abzügl. Auflage ADD 1-Million Euro	1.000.000	1.000.000	0
6	Saldo Ein- u. Auszahlungen Kredite zur Liquiditätssicherung (Z. 50)	14.219.727	28.331.222	+14.111.495

- alle Beträge in Euro -

Zu 1: Saldo laufende Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit:

Die o. a. Haushaltsverschlechterungen führen gegenüber dem positiven Basiswert 2014 zu einem **Defizit** im Planansatz des Nachtrags 2014 im Saldo des „laufenden Verwaltungsgeschäftes“.

Zu 2: Saldo ordentliche Ein- u. Auszahlungen

Es wird hier das Ergebnis des laufenden Verwaltungsgeschäftes unter Einbeziehung der Zinsein- u. –auszahlungen u. sonstigen Finanzein- u. –auszahlungen (u. a. Gewinnausschüttungen) dargestellt.

Auch hier zeigt der Nachtragswert im Vergleich zur Basis 2014 einen **erheblichen negativen Wert**. Der Saldo verschlechtert sich auf 13,4 Mio. Euro.

Zu 3: Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten

Nach der Haushaltssystematik ist im ordentlichen Haushalt (s. Nr. 2) ein Überschuss zu erwirtschaften, der ausreicht, um die planmäßige Tilgung von Investitionskrediten (Nr. 3) zu decken.

Ob diese haushaltsrechtliche Zielvorgabe erreicht wird, ergibt sich nach **Nr. 4** (s. Saldo) der Tabelle. Gegenüber der Basis 2014 zeigt sich im Nachtrag 2014 hier eine Verschlechterung i. H. v. über 14,1 Mio. Euro, so dass sich ein erhöhter negativer Saldo von 29,3 Mio. Euro. ergibt.

Die Zahlen der sich anschließenden **Mittelfristplanung** ergeben hier nachfolgende Werte. Der Saldo nach Nr. 2 reicht nicht aus, um die Auszahlungen nach Nr. 3 zu decken. In Zeile 4 wird daher ein negativer Saldo ausgewiesen:

		2015	2016	2017
2	Saldo ordentl. Ein- u. Auszahlungen (Z. 22)	-0,5	1,7	-0,8
3	Auszahlungen Tilgung Investitionskredite (Zeile 46)	16,7	17,3	17,8
4	Saldo Zeile 22 u. 46	-17,2	-15,6	-18,6

- alle Beträge in Mio. Euro -

Zu 6: Saldo Ein- u. Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung

Gemäß Eckwertebeschluss ist **die Netto-Neuverschuldung** kontinuierlich bis 2016 auf **Null** zurückzuführen.

Der Nachtragswert beträgt 28,3 Mio. € gegenüber dem Basiswert 2014 von 14,2 Mio. € (Verschlechterung: 14,1 Mio. €).

Mittelfristplanung:

	Nachtrag 2014	2015	2016	2017
Saldo Ein- u. Auszahlungen Kredite zur Liquiditätssicherung (Z. 50)	28,3	16,1	14,7	18,1

- alle Beträge in Mio. Euro -

Die Vorgabe aus dem Eckwertebeschluss für den Bereich des ordentlichen Haushalts wird gemäß der hier vorliegenden Planung nicht erreicht.

b) Entwicklung Teilergebnishaushalte Nachtrag 2014

THH	Bezeichnung	Basis 2014	2. Nachtrag 2014	erhöht	vermindert
1	Innere Verwaltung	-16.770.886	-16.843.486	72.600	0
2	Bürgerdienste	-892.307	-892.307	0	0
3	Umwelt	-1.507.859	-1.493.859	0	14.000
4	Wirtschaft	-353.401	-408.861	55.460	0
5	Sicherheit u. Ordnung	-15.370.658	-15.256.558	0	114.100
6	Jugend u. Soziales	-72.787.362	-77.439.362	4.652.000	0
7	Sport	-6.699.606	-5.002.306	0	1.697.300
8	Schulen	-23.189.939	-32.338.128	9.148.189	0
9	Kultur	-17.515.899	-17.587.856	71.957	0
10	Bauen, Wohnen, Verkehr	-40.217.029	-40.323.098	106.069	0
11	Zentrale Finanzdienstleist.	173.815.058	160.451.028	0	13.364.030
	Saldo:	-21.489.888	-47.134.792	14.106.275	11.538.630

Nachfolgend werden die für die Ergebnisveränderung relevanten **wesentlichen Haushaltspositionen** kurz erläutert:

zu Teilhaushalt 1 „Innere Verwaltung“:

- **Prod. 1114 Gremien** (S. 36):
Erhöhung der Personalkostenzuschüsse an die Ratsfraktionen (+52.600 Euro)
- **Prod. 1121 Personal** (S. 40):
Anpassung des Vertrages mit dem Arbeitsmedizinischen Dienst (+20.000 Euro)

zu Teilhaushalt 4 „Wirtschaft“:

- **Prod. 5117 BUGA 2011** (S. 72):
 - Mehraufwand von 50.000 Euro aufgrund abschließender Berechnungen von Ablösebeträgen im Projekt „Bahnhaltelpunkt Stadtmitte“
 - Mehraufwand von 12.800 Euro u. a. wg. Schlusszahlungen für Anwaltskosten
- **Prod. 5711 Kommunale Wirtschaftsförderung** (S. 76):
 - Mehrerträge 326.500 Euro, Verkaufserlöse Grundstücke über Buchwert
 - Mehraufwand 22.000 Euro, Vorteilsausgleich Zweckverband „Industriepark A61/GVZ“
 - Mehraufwand 297.100 Euro, konsumtive Anteile Projekt „Zentralplatz/Forum Confluentes/Straßenbau“

zu Teilhaushalt 5 „Sicherheit und Ordnung“:

a) Ordnungsamt:

- **Prod. 1221 Sicherheit und Ordnung** (S. 88)
 - Mehraufwendungen Taubenabwehrleisten Eisenbahnbrücken Kardinal-Krementsz-Straße: 15.400 Euro
- **Prod. 1231 Verkehrsüberwachung** (S. 91):
 - Mehrerträge Überwachung ruhender Verkehr: 100.000 Euro.

b) Feuerwehr:

- **Prod. 1261 Brandschutz** (S. 95):
 - Minderaufwendungen durch Rückmeldung Mittel für Sanierung Westfassade Hauptfeuerwache: 106.897 Euro
- **Prod. 1262 Leitstelle** (S. 99):
 - Minderaufwendungen durch Rückmeldung Mittel für Sanierung Westfassade Hauptfeuerwache: 7.637 Euro
 - Mehraufwendungen Erneuerung Technik: 30.000 Euro
 - Mehraufwendungen Nachzahlung Notrufumleitung: 57.500 Euro
- **Prod. 1281 Zivil- und Katastrophenschutz** (S. 103):
 - Minderaufwendungen sowie Mehrerträge für Rückbau Bunker Nagelsgasse: je 37.400 Euro
 - Minderaufwendungen durch Rückmeldung Mittel für Sanierung Westfassade Hauptfeuerwache: 7.466 Euro

zu Teilhaushalt 6 „Jugend- u. Soziales“:

- **Erhöhte Erträge: + 1,08 Mio. Euro**
 - Zuwendungen: 335.000 Euro (Spenden Sparkasse)
 - Erträge soziale Sicherung: 750.000 Euro; u. a.:
- Prod. 3111 Grundversorgung u. Hilfen gem. SGB XII** (S. 110)
 - Anpassung an die Abrechnungssystematik im Bereich der Grundsicherung (+640.000 Euro)
- Prod. 3121 Grundsicherung für Arbeitssuchende** (S. 116)
 - Reduzierung Beteiligung des Bundes (-200.000 Euro) aufgrund reduzierter Aufwendungen im Bereich KdU/Heizung
 - Anpassung des Ansatzes aufgrund von Rückzahlungen (-100.000 Euro)
- Prod. 3122 Leist. zur Sicherung des Lebensunterhalt**(S. 120)
 - Verminderung der Beteiligung des Bundes (-200.000 Euro) aufgrund reduzierter Aufwendungen im Bereich KdU/Heizung

Prod. 3131 Hilfen für Asylbewerber (S. 124)

- Erhöhte Erträge (+360.000 Euro) aufgrund erhöhter Aufwendungen

Prod. 3651 Tageseinrichtungen für Kinder (S. 142)

- Erhöhte Beteiligung Land (+ 250.000 Euro) aufgrund erhöhter Personalaufwendungen in den vier städt. Kitas

- Erhöhte Aufwendungen:

- Aufwendungen Soziale Sicherung: **+ 5,48 Mio. Euro** u.a.:

Prod. 3111 Grundversorgung u. Hilfen gem. SGB XII (S. 110)

- Mehraufwendungen von 600.000 Euro im Bereich „Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung“
- Mehraufwendungen von 780.000 Euro im Bereich „Krankenbehandlung nach § 264 SGB V“
- Mehraufwendungen von 800.000 Euro im Bereich „Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft“
- Mehraufwendungen von 125.000 Euro im Bereich „Hilfen zu einer angemessenen Schulausbildung“
- Mehraufwendungen von 540.000 Euro im Bereich „Hilfe zur häuslichen Pflege“

Prod. 3121 Grundsicherung für Arbeitssuchende (S. 116)

- Minderaufwendungen aufgrund von Reduzierung Bedarfsgemeinschaften (- 1.100.000 Euro)

Prod. 3131 Hilfen für Asylbewerber (S. 124)

- Mehraufwendungen von 2.130.000 Euro aufgrund steigender Fallzahlen (1,9 Mio. Euro) und konsumtive Anteile Errichtung einer Asylbewerberunterkunft (230.000 Euro)

Prod. 3631 Sonst. Leist. Kinder-, Jugendhilfe (S. 136)

- Mehraufwendungen von 1.600.000 Euro aufgrund von gestiegenen Fallzahlen

zu Teilhaushalt 7 „Sport“:

Wesentliche Veränderungen:

- Erhöhte Erträge:

Prod. 4211 Förderung des Sports (S.152)

- Spendenmittel Sparkasse 50.000 Euro

Prod. 4241 Sportstätten und Bäder (S. 156)

- Gewinn durch den Verkauf des Stadtbades: 2.592.000 Euro
- Teilauflösung Rückstellung „Abrisskosten Stadtbad“: 223.500 Euro

- Erhöhte Aufwendungen:

Prod. 4241 Sportstätten und Bäder (S. 156)

- Gutachtenkosten im Zusammenhang mit dem Neubau Stadtbad: 50.000 €
- Bildung einer Rücklage nach § 62 Abgabenordnung im Bereich BgA Bäder: 900.000 €
- Es werden für folgende Maßnahmen noch Restmittel im Jahr 2014 benötigt, da nicht genügend Haushaltsmittel aus dem Jahr 2013 ins Jahr 2014 übertragen werden konnten:
 - ✓ Sanierungsarbeiten im Freibad Oberwerth: 44.200 Euro
 - ✓ Erneuerung Heizungsanlage Beatusbad: 14.000 Euro
 - ✓ Dachsanierung CONLOG-Arena: 130.000 Euro

zu Teilhaushalt 8 „Schulen“:

Wesentliche Veränderungen:

- Prod. 2012 Allgemeine Schulverwaltung:

- Minderaufwendungen: 415.000 Euro:
Konsumtiver Anteil Sanierungsvertrag sinkt, im Gegenzug steigen die investiven Auszahlungen.
- Mehraufwendungen: 8.900.000 Euro:
 - a) Mehrleistung der Koblenzer Wohnbau in 2014: 3,9 Mio. Euro
 - b) Rückstellung für bisher nicht berücksichtigte Finanzierungskosten aus dem Sanierungsvertrag aus den Jahren 2008 bis 2013: 5 Mio. Euro

- Prod. 2111 bis 2311 Schulprodukte:

- Mehraufwendungen: 834.000 Euro:
Überplanmäßige Mittelbereitstellung für dringende Sofortmaßnahmen: U.
 - a. Brandschutzs Sofortmaßnahmen an den Grundschulen Horchheim, Pfaffendorf, Neuendorf und Pestalozzi und der Overbergschule, Sanierungsarbeiten Keller BBS Wirtschaft, Hubbodensanierung Schwimmbad Förderschule Bienhortal, Dachsanierung Mensa Grundschule Lützel.

- Prod. 2411 Schülerbeförderung

- Minderaufwendungen 240.900 Euro:

Hochrechnungen ergeben Einsparungen bei den Schülerbeförderungskosten für das laufende Jahr.

zu Teilhaushalt 9 „Kultur“

- **Prod. 2811 Heimat- u. Kulturpflege** (S. 215)
 - Mehrerträge Spende Sparkasse: 30.000 Euro
- **Prod. 2721 Stadtbibliothek** (S. 219)
 - Mehrerträge Spende Sparkasse: 80.000 Euro
 - Mehraufwendungen durch Forum Confluentes: 48.566 Euro
- **Prod. 2511 Mittelrhein-Museum** (S. 223)
 - Mindererträge Eintritt: 40.000 Euro
 - Minderaufwendungen aufgrund geringerer Erträge Eintritt: 40.000 Euro
 - Mehraufwendungen durch Forum Confluentes: 20.000 Euro
- **Prod. 2512 Ludwig-Museum** (S. 229)
 - Mehraufwendungen Miete Außenlager: 10.000 Euro
- **Prod. 2611 Stadttheater** (S. 233)
 - Mehrerträge Landeszuwendung: 68.000 Euro
 - Mehraufwendungen Tarifsteigerung Orchester: 170.000 Euro

zu Teilhaushalt 10 „Bauen, Wohnen, Verkehr“:

Wesentliche Veränderungen:

- **Prod. 5111 Räuml. Planungs- u. Entwicklungsmaßnahmen** (S. 242):
 - Per Saldo Verbesserung von 297.826 Euro. Anpassung erheblicher Aufwendungen und Erträge (Landeszuschuss) bei diversen Förderprogrammen (u. a. Soziale Stadt Lützel, Lärmschutzmaßnahme Zentralplatz).
- **Prod. 5211 Bau- und Grundstücksordnung** (S. 248):
 - Mehrerträge aus Baugenehmigungen (210.000 Euro)
- **Prod. 1142 Liegenschaften** (S. 260):
 - Mindererträge über den Buchwerten aus Grundstücksverkäufen: 1.569.462 Euro
- **Prod. 5411 Gemeindestraßen** (S. 274):
 - Einsparungen beim Brückenunterhalt (500.000 Euro)
- **Prod. 5511 Öffentliches Grün** (S. 294):
 - Minderaufwand i. H. v. 600.000 €, da geplante Sanierungsarbeiten nicht umgesetzt werden können

zu Teilhaushalt 11 „Zentrale Finanzdienstleistungen“

Der bisherige **Überschuss** dieses Teilhaushalts i. H. v. 173,8 Mio. € vermindert sich um 13,4 Mio. € auf 160,4 Mio. €

- **Prod. 6111 Steuern, allg. Zuweisungen u. Umlagen** (S. 308):

		Haushaltsansatz	Veränderung	Haushaltsansatz
		2014		Nachtrag 2014
Zeile 1	Gewerbesteuer	117.800.000	- 17.800.000	100.000.000
Zeile 1	Hundesteuer	402.000	16.000	418.000
Zeile 1	Zweitwohnungssteuer	120.000	60.000	180.000
Zeile 1	Gemeindeanteil an EKSt	42.800.000	-2.100.000	40.700.000
Zeile 1	Gemeindeanteil an USt	8.400.000	203.000	8.603.000
Zeile 1	USt-Mehreinnahmen Land	3.760.000	484.000	4.244.000
Zeile 2	Schlüsselzuweisung B1	6.666.385	122	6.666.507
Zeile 2	Schlüsselzuweisung C1	2.951.115	223.585	3.174.700
Zeile 2	Schlüsselzuweisung C2	3.695.765	260.543	3.956.308
Zeile 2	Härteausgleich, § 34 LFAG	0	313.760	313.760
	Summe Erträge:	186.595.265	-18.338.990	168.256.275
Zeile 16	Gewerbesteuerumlage	19.824.900	-2.995.600	16.829.300
Zeile 16	Finanzierungsbeitrag Fonds Dt. Einheit	443.000	12.000	455.000
Zeile 16	Finanzausgleichsumlage	5.850.000	-198.000	5.652.000
	Summe Aufwendungen:	26.117.900	-3.181.600	22.936.300

- **Prod. 6261 Beteiligungen, Anteile pp.** (S. 324):

- Per Saldo **Verbesserung** von rd. **1 Mio. Euro** wegen
 - a) erhöhter Gewinnausschüttung Stadtwerke Koblenz GmbH
 - b) Verzicht Gewinnausschüttung Koblenzer Wohnungsbaugesell. mbH

2. Nachtragshaushaltsplan investiver Haushalt 2014

Im investiven Nachtragshaushaltsplan sind die Ein- und Auszahlungen entsprechend dem Kassenwirksamkeitsprinzip darzustellen. Der 2. Nachtragshaushaltsplan 2014 berücksichtigt daher alle

- ✓ notwendigen Ansatzserhöhungen wegen Mehrkosten
- ✓ bisher bewilligte über- u. außerplanmäßige Auszahlungen
- ✓ erforderliche Veränderungen bei den Verpflichtungsermächtigungen

Die vorläufigen **Eckdaten** des **investiven 2. Nachtragshaushaltsplans 2014** ergeben sich aus nachstehender Tabelle:

	Nachtrag 2014 - Euro -	2015 - Euro -	2016 - Euro -	2017 - Euro -
Gesamteinzahlungen Investitionstätigkeit	11.741.690	16.990.480	22.293.910	16.536.110
Gesamtauszahlungen Investitionstätigkeit	28.803.940	41.305.150	29.163.330	33.742.230
Saldo Ein- u. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-17.062.250	-24.314.670	-6.869.420	-17.206.120
Abschreibungen	27.956.884	28.849.452	29.938.403	30.579.164
Sonderposten	5.175.156	5.518.547	5.911.528	6.043.626
Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten*	18.062.250	25.314.670	7.790.720	17.796.120
Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten	15.942.000	16.651.700	17.270.700	17.828.600
Saldo Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	2.120.250	8.662.970	-9.479.980	-30.480

*Anmerkungen zu den Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten:

Die Haushaltsansätze der Jahre 2014 und 2015 berücksichtigen einen zusätzlichen Kreditbedarf zur Verminderung der Liquiditätskredite gemäß einer Forderung der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier. Hier ist von der Aufsichtsbehörde vorgegeben worden, dass von den nicht kraft Gesetzes zweckgebundenen Erlösen aus der Veräußerung von Grundstücken mindestens 25 % zur Verminderung der Liquiditätskreditverschuldung der Stadt zu verwenden sind, mindestens jedoch 1.000.000 Euro. In den nachfolgenden Finanzplanungsjahren betragen die Veräußerungserlöse für 2016 lediglich 921.300 Euro und für 2017 nur 590.000 Euro, so dass auch nur diese Beträge zur Verminderung der Liquiditätskreditverschuldung veranschlagt werden können.

Das bisherige **Investitionskreditvolumen** in Höhe von 25.717.340 Euro vermindert sich nach der aktuellen Planung um 7.655.090 Euro auf 18.062.250 Euro.

Die Netto-Neuverschuldung im Bereich der Investitionskredite verändert sich demnach wie folgt:

	2014	2014	
	Bisheriger Haushalt	Nachtrag	mehr/weniger
Investitionskreditbedarf	25.717.340	18.062.250	-7.655.090
Tilgung Investitionskredite	16.453.500	15.942.000	-511.500
Netto-Neuverschuldung	9.263.840	2.120.250	-7.143.590

- Beträge in Euro -

Der **Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen**, die in künftigen Haushaltsjahren zu Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen führen können, steigt im Rahmen des 2. Nachtragshaushaltsplanes 2014 von 6.648.000 Euro deutlich um 10.660.000 Euro auf **nunmehr 17.308.000 Euro**.

Es handelt sich dabei insbesondere um folgende Vorhaben:

Entwicklungsmaßnahme Bubenheim	=	1.200.000 Euro
Neubau Sporthalle Gymnasium Asterstein	=	1.000.000 Euro
Ausbau Altlohrtor Fußgängerzone	=	1.850.000 Euro
Sanierung Europabrücke	=	2.500.000 Euro
L 52 neu Stadtanteil Nordtangente	=	3.410.000 Euro

Überblick der vorläufigen Rechnungsergebnisse 2014

Neben der zuvor erfolgten Darstellung zu den Planansätzen für das Jahr 2014 wird im Folgenden eine erste Übersicht zu den **vorläufigen Jahresrechnungsergebnissen 2014** gegeben. Eine Analyse der vorläufigen Ergebnisse, die Rechnungsprüfung und der abschließende Beschluss des Stadtrates über die Jahresrechnung sind für den Jahresabschluss 2014 noch nicht erfolgt.

Die vorläufige **Ergebnisrechnung 2014** weist ein **Jahresdefizit** von rd. 12,3 Mio. Euro aus und ist damit um rd. 25,3 Mio. Euro schlechter als im Rechnungsjahr 2013. Das ordentliche Ergebnis bemisst sich auf rd. **-12,2 Mio. Euro**. Es liegt damit gegenüber dem 2012 festgestellten ordentlichen Ergebnis von rd. 13,0 Mio. Euro um 25,2 Mio. Euro niedriger.

Tabellarische Übersicht zur Ergebnisrechnung 2013/2014:

- alle Beträge in Euro -		Ist 2013 (vorläufig)	Ist 2014 (vorläufig)	mehr / weniger
1	lfd. Erträge Verwaltungstätigkeit	361.214.677	332.167.730	-29.046.947
2	lfd. Aufwendungen Verwaltungstätigkeit	346.805.646	337.677.310	-9.128.336
3 (=1-2)	lfd. Ergebnis Verwaltungstätigkeit	14.409.031	-5.509.580	-19.918.611
4	Zinserträge	13.982.454	8.729.415	-5.253.039
5	Zinsaufwendungen	15.369.771	15.450.049	80.278
6 (=4-5)	Finanzergebnis	-1.387.318	-6.720.634	-5.333.317
7(=3+6)	Ordentliches Ergebnis	13.021.714	-12.230.214	-25.251.928
8	Außerordentliche Erträge	0	0	0
9	Außerordentliche Aufwendungen	11.484	59.452	47.968
10=(8-9)	Außerordentliches Ergebnis	-11.484	-59.452	-47.968
11 (=7+10)	Jahresergebnis	13.010.229	-12.289.666	-25.299.896

Struktur Jahresrechnungsergebnisse nach Teilergebnishaushalten

- ordentliches Ergebnis (vorläufig) -

THH	Bezeichnung	Vorläufige Rechnung 2013 - Euro -	Vorläufige Rechnung 2014 - Euro -	mehr / weniger - Euro -
1	Innere Verwaltung	-15.530.861	-14.025.944	1.504.917
2	Bürgerdienste	-830.652	-854.905	-24.252
3	Umwelt	-1.300.881	-1.178.102	122.780
4	Wirtschaft	1.410.230	828.301	-581.929
5	Sicherheit und Ordnung	-13.512.636	-14.488.215	-975.579
6	Jugend u. Soziales	-74.822.231	-79.390.550	-4.568.319
7	Sport	-5.970.213	-4.300.130	1.670.083
8	Schulen	-31.351.817	-22.886.710	8.465.107
9	Kultur	-13.897.009	-14.659.795	-762.786
10	Bauen, Wohnen u. Verkehr	-27.140.694	-35.004.233	-7.863.540
11	Zentrale Finanzdienstleistungen	195.968.478	173.730.068	-22.238.410
Ordentliches Ergebnis (Ergebnishaushalt)		13.021.714	-12.230.214	-25.251.928

Vorläufige Finanzrechnungsergebnisse 2014

Konsumtiver Haushalt 2014

In der Ausübung der laufenden Verwaltungstätigkeit konnte als Jahresrechnungsergebnis ein **Überschuss** von rd. 4,1 Mio. Euro erzielt werden, der mit 43,0 Mio. Euro unter dem Überschuss des Jahres 2013 von rd. 47,1 Mio. Euro liegt.

Das vorläufige Rechnungsergebnis im Finanzhaushalt zum „Saldo ordentliche Ein- u. Auszahlungen“, das neben dem Ergebnis des laufenden Verwaltungsgeschäftes auch das Zinsergebnis berücksichtigt, weist im konsumtiven Haushalt ein **Defizit** von rd. 3,3 Mio. Euro aus. Es hat sich damit gegenüber dem im Rechnungsjahr 2013 erzielten Überschuss von rd. 46,2 Mio. Euro um 49,5 Mio. Euro verschlechtert.

Tabellarische Übersicht mit den Eckwerten zur vorläufigen Finanzrechnung 2014:

alle Beträge in Euro		Rechnung 2013 (vorläufig)	Rechnung 2014 (vorläufig)	mehr / weniger
1	lfd. Einzahlungen Verwaltungstätigkeit	341.489.276	303.816.122	-37.673.153
2	lfd. Auszahlungen Verwaltungstätigkeit	294.361.840	299.721.317	5.359.477
3 (=1-2)	lfd. Ergebnis Verwaltungstätigkeit	47.127.436	4.094.805	-43.032.631
4	Zinseinzahlungen	13.617.815	8.342.707	-5.275.108
5	Zinsauszahlungen	14.508.105	15.735.565	1.227.460
6 (=4-5)	Saldo Zinsein- u. -auszahlungen	-890.290	-7.392.858	-6.502.568
7(=3+6)	Saldo ordentliche Ein- u. Auszahlungen	46.237.146	-3.298.053	-49.535.199
8	Außerordentliche Einzahlungen	0	3.482.351	3.482.351
9	Außerordentliche Auszahlungen	0	11.484	11.484
10=(8-9)	Saldo außerordentl. Ein- u. Auszahlungen	0	3.470.867	3.470.867
11	Einzahlungen Investitionstätigkeit	22.442.944	12.946.395	-9.496.549
12	Auszahlungen Investitionstätigkeit	32.270.407	24.711.690	-7.558.717
13 (=11-12)	Saldo Ein- u. Ausz. aus Investitionstätigkeit	-9.827.463	-11.765.295	-1.937.832
14 (=7+10+13)	Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	36.409.683	-11.592.480	-48.002.163

Investitionshaushalt 2014

Die **Eckdaten** der vorläufigen investiven Jahresrechnungsergebnisse 2014 ergeben sich aus nachstehender Tabelle:

	Rechnung 2013 (vorläufig)	Rechnung 2014 (vorläufig)
Auszahlungen Investitionstätigkeit	32.270.407	24.711.690
Einzahlungen Investitionstätigkeit	22.442.944	12.946.395
Differenz	-9.827.463	-11.765.295

- alle Beträge in Euro -

Die **Netto-Neuverschuldung** im Bereich der Investitionskredite hat sich aufgrund der tatsächlichen unter Zinssicherungsaspekten erfolgten Kreditaufnahme wie folgt geändert:

	Ergebnis 2013	Ergebnis 2014
Aufnahme von Investitionskrediten	0	25.869.300
Tilgung Investitionskredite	15.468.960	15.941.022
Netto-Neuverschuldung Investitionsbereich	-15.468.960	9.928.278

- Beträge in Euro -

Erläuterungen zum Nachtragshaushaltsplan 2015

1. Wesentliche Eckwerte ordentlicher (konsumtiver) Haushalt

Nachstehend werden die wesentlichen Veränderungen im Zahlenwerk des Nachtragshaushalts zum ordentlichen Haushalt in komprimierter Form dargestellt.

Im Nachtragsplan des Ergebnishaushalts 2015 ergeben sich folgende Veränderungen:

		2015 Bisher (Haushalt)	2015 Neu (Nachtrag)	Erhöhung	Verminderung
1	lfd. Erträge Verwaltungstätigkeit	337.304.900	339.672.732	2.367.833	0
2	lfd. Aufwendungen Verwaltungstätigkeit	352.814.985	357.027.286	4.212.301	0
3 (=1-2)	lfd. Ergebnis Verwaltungstätigkeit	-15.510.086	-17.354.554	1.844.468	0
4	Zinserträge u.sonst. Finanzerträge	3.241.525	7.471.065	4.229.540	0
5	Zinsaufwendungen u. s.Fin.aufw.	16.451.719	15.284.259	0	1.167.460
6 (=4-5)	Finanzergebnis	-13.210.194	-7.813.194	0	5.397.000
7(=3+6)	Ordentliches Ergebnis	-28.720.280	-25.167.748	0	8.310.832
8	Außerordentliche Erträge	0	998.290	998.290	0
9	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
10=(8-9)	Außerordentliches Ergebnis	0	998.290	998.290	0
11 (=7+10)	Jahresergebnis	-28.720.280	-24.169.458	0	4.550.822

- alle Beträge in Euro -

Der Nachtragsplan ist **wesentlich geprägt** durch

- Verbesserungen im **THH 11 „Zentrale Finanzdienstleistungen“** von per Saldo rd. 6,3 Mio. Euro.
Im **Produkt 6261 „Beteiligungen pp“** ist die dort per Saldo dargestellte Ergebnisverbesserung von 7,16 Mio. Euro wesentlich beeinflusst durch eine erhöhte Gewinnausschüttung der Stadtwerke Koblenz GmbH in Höhe von 5 Mio. Euro.
Dagegen ergibt sich im Produkt **6111 „Steuern, allgemeine Zuweisungen, allg. Umlagen“** per Saldo eine Ergebnisverschlechterung von 1,39 Mio. Euro.
- Erhebliche Veränderungen im **THH 6 „Jugend und Soziales“** bei einzelnen Haushaltspositionen, die das Jahresergebnis letztlich um 9,1 Mio. Euro mehr belasten.
- Verminderung des Zuschussbedarfs im **THH 10 „Bauen, Wohnen und Verkehr“** in Höhe von 5,5 Mio. Euro. Mehrerträge von rd. 3,9 Mio. schlagen zu Buche. Des Weiteren sinken die Aufwendungen um rd. 1,6 Mio. Euro.

Zu Zeile 8 Außerordentlicher Ertrag:

Erlös aus dem ausgekehrten Vermögen nach Abschluss der Liquidation der BUGA Koblenz 2011 GmbH i. L.. Dieser ist als außerordentlicher Ertrag darzustellen, weil er außerhalb der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit anfällt, selten und von wesentlicher finanzieller Bedeutung ist (Beschluss Stadtrat 17.09.2015; BV/0409/2015).

Die ermittelten Planwerte führen im **Finanzhaushalt** des Nachtrages in den **wesentlichen Eckdaten** zu folgenden Ergebnissen:

		Plan 2015	Entwurf 2015 Nachtrag	Mehr/ weniger
1	Saldo lfd. Ein- u. Auszahlungen Verwaltungstätigkeit (Zeile 18)	13.884.614	-3.567.788	-17.452.402
2	Saldo ordentl. Auszahlungen (Z. 22)	674.420	-12.364.242	-13.038.662
3	Saldo außerordentl. Auszahl. (Z.25)	0	998.290	+998.290
4	Saldo ordentliche und außerordentliche Ein- u. Auszahlungen	674.420	-11.365.952	12.040.372
5	Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten (Zeile 46)	16.651.700	16.651.700	0
6	Überprüfung Haushaltsausgleich: (Grundlagen: Nr. 4 u. 5)	-15.977.280	-28.017.652	+12.040.372
7	abzügl. Auflage ADD 1-Million Euro	1.000.000	1.000.000	0
8	Saldo Ein- u. Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung = Netto-Neuverschuldung (Z. 50)	14.977.280	27.017.652	+12.040.372

- alle Beträge in Euro -

Zu 1: Saldo laufende Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit

Der bisher noch deutliche Überschuss im "laufenden Verwaltungsgeschäft" von rd. 13,9 Mio. Euro vermindert sich im Nachtrag um rd. 17,5 Mio. Euro. In der Ausübung des laufenden Verwaltungsgeschäftes besteht damit ein Haushaltsdefizit von rd. 3,6 Mio. Euro.

Zu 2: Saldo ordentliche Ein- u. Auszahlungen

Es wird hier das Ergebnis des laufenden Verwaltungsgeschäftes unter Einbeziehung der Zinsein- u. -auszahlungen u. sonstigen Finanzein- u. -auszahlungen (u. a. Gewinnausschüttungen) dargestellt.

Der Nachtragswert zeigt im Vergleich zur noch positiven Basis 2015 einen **erheblichen negativen Wert** von rd. 12,4 Mio. Euro. Der bisherige Saldo des Jahres 2015 verschlechtert sich damit um über 13 Mio. Euro.

Zu 6: Überprüfung Haushaltsausgleich im ordentlichen Finanzhaushalt

Nach der Haushaltssystematik muss der Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nr. 4) einen Überschuss erwirtschafteten, der ausreicht, um die planmäßige Tilgung von Investitionskrediten (Nr. 5) zu decken. Das vorgegebene Finanzziel kann nicht erreicht werden.

Das bisherige Haushaltsdefizit 2015 steigt im ordentlichen Finanzhaushalt von rd. 16 Mio. Euro auf 28 Mio. Euro.

Zu 8: Saldo Ein- u. Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung

Gemäß Eckwertebeschluss zum Haushalt 2015 ist **die Netto-Neuverschuldung** bis 2016 auf Null zurück zu führen.

Der Nachtragswert beträgt 27 Mio. € gegenüber dem Basiswert 2015 von 15 Mio. €. Folgejahre: 2016: 11,7 Mio. Euro; 2017: 16,5 Mio. Euro; 2018: 21,5 Mio. Euro

Die auf dem Eckwertebeschluss 2015 basierende Vorgabe für den Bereich des ordentlichen Haushalts kann nach den hier vorliegenden Planwerten **nicht** erreicht werden.

Die Zahlen der sich anschließenden **Mittelfristplanung** ergeben hinsichtlich des zu erreichenden Haushaltsausgleiches nachfolgende Werte in der Tabelle. Der Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nr. 2) reicht nicht aus (s. 2016) oder ist bereits negativ (2017 u. 2018), und kann die Auszahlungen zur planmäßigen Tilgung von Investitionskrediten (Nr. 3) nicht decken. In Zeile 4 wird daher jeweils in allen Jahren ein negativer Saldo ausgewiesen:

		2016	2017	2018
2	Saldo ordentl. u. außerordentl. Ein- u. Auszahlungen	3,8	-0,2	-4,1
3	Auszahlungen Tilgung Investitionskredite	16,1	17,2	18,2
4	Saldo	-12,3	-17,4	-22,3

- alle Beträge in Mio. Euro -

2. Wesentliche Haushaltsveränderungen in den Teilhaushalten

Nachfolgend werden die für die Ergebnisveränderung relevanten wesentlichen Haushaltspositionen angeführt:

zu Teilhaushalt 1 „Innere Verwaltung“:

- **Prod. 1146 Versicherungen**
Betreuungshonorar für die rechtliche und wirtschaftliche Versicherungsberatung: (+107.000 Euro)
- **Prod. 1161 Finanzverwaltung**
Überplanmäßige Mittel für Beratungsleistungen (+110.000 Euro)

zu Teilhaushalt 4 „Wirtschaft“:

- **Prod. 5117 BUGA 2011**
 - Mehraufwand von 60.000 Euro aufgrund abschließender Berechnungen von Ablösebeträgen im Projekt „Bahnhaltepunkt Stadtmitte“
 - Mehraufwand von 8.260 Euro aufgrund von Datenverarbeitungskosten und Begleichung von Honorarrechnungen
 - Außerordentlicher Ertrag i. H. v. 200.000 Euro aus der Verwendung des ausgekehrten Vermögens der BUGA Koblenz 2011 GmbH i.L. (Restbetrag von 798.290 Euro gemäß Ratsbeschluss vom 17.09.2015 verteilt)
- **Prod. 5711 Kommunale Wirtschaftsförderung**
 - Mehrerträge: 11.140 Euro aus Pachteinnahmen im Bereich der Entwicklungsmaßnahme Bubenheim/ B9
 - Minderaufwendungen von 159.175 Euro aufgrund von Verschiebungen im Bauablauf des Projektes P801001 „Entwicklungsmaßnahme Bubenheim/ B9“ (Straßenbegleitgrün)

- Minderaufwendungen von 25.000 Euro durch Wegfall des Zuschusses an die Strueg mbH

zu Teilhaushalt 5 „Sicherheit und Ordnung“:

- **Prod. 1221 Sicherheit und Ordnung**
 - Mehraufwendungen Pauschalbetrag an Koblenzer Tierschutzverein für Aufnahme und Verwahrung von Fundtieren: 49.400 Euro
- **Prod. 1262 Leitstelle**
 - Mehraufwendungen Anpassung Abschreibung: 98.287 Euro
- **Prod. 1281 Zivil- und Katastrophenschutz**
 - Mehraufwendungen Notfallversorgung ankommende Flüchtlinge: 10.000 Euro

zu Teilhaushalt 6 „Jugend- u. Soziales“:

- ***Erhöhte Erträge: + 1,3 Mio. Euro***
 - Zuwendungen: 335.000 Euro (Spenden Sparkasse)
 - Erträge soziale Sicherung: 984.500 Euro; u. a.:

Prod. 3111 Grundversorgung u. Hilfen gem. SGB XII

- Landesbeteiligung an den Aufwendungen für die Integrationshilfe von behinderten Kindern (+290.000 Euro)

Prod. 3121 Grundsicherung für Arbeitssuchende

- Erhöhung Beteiligung des Bundes (+760.000 Euro) aufgrund erhöhter Aufwendungen im Bereich KdU/ Heizung

Prod. 3131 Hilfen für Asylbewerber

- Erhöhte Erträge (+1.722.000 Euro) aufgrund erhöhter Aufwendungen und Anteil an Bundesmittel aus Flüchtlingsmilliarde (532.000 Euro)

Prod. 3611 Förder. Kinder in Tageseinrichtungen u. Tagespflege

- Anpassung (-2.000.000 Euro) Zuweisung Land für Personal- und Sachkosten (Förderung freier Träger)
- Erhöhte Betreuungsbonzahlung (+82.500 Euro) aufgrund von zusätzlichen U3-Plätzen

Prod. 3631 Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- u. Familienhilfe

- Erhöhte Kostenansprüche (+130.000 Euro) im Bereich der Heimerziehung

- **Erhöhte Aufwendungen:**

a) **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen: + 2,57 Mio. Euro:**

Prod. 3131 Hilfen für Asylbewerber

- Mobiliar Asylbewerberunterkünfte (+370.000 Euro), Errichtung mobile Wohneinheiten Fritsch-Kaserne (+700.000 Euro), Sicherheitsdienst Asylbewerber-unterkünfte (+80.000 Euro), Kosten für die Herrichtung Notlager (Schlachthofstraße, ehem. Werkstatthalle) (+1.290.000 Euro)

Prod. 3661 Einrichtungen der Jugendarbeit

- Sanierungskosten Wasserspielplatz am Dt. Eck (+130.000 Euro)

b) **Aufwendungen Soziale Sicherung: + 7,6 Mio. Euro u.a.:**

Prod. 3111 Grundversorgung u. Hilfen gem. SGB XII

- Mehraufwendungen von 160.000 Euro im Bereich „Hilfen zum Lebensunterhalt“
- Mehraufwendungen von 500.000 Euro im Bereich „Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft“
- Minderaufwendungen von 400.000 Euro im Budget „Eingliederungshilfe“

Prod. 3121 Grundsicherung für Arbeitssuchende

- Mehraufwendungen von 1.850.000 Euro an der Leistungsbeteiligung Unterkunft/ Heizung

Prod. 3131 Hilfen für Asylbewerber

- Mehraufwendungen von 1.650.000 Euro aufgrund steigender Fallzahlen

Prod. 3611 Förderung Kinder in Tageseinrichtungen u. Tagespflege

- Erhöhung um 2.192.100 Euro aufgrund von Mehraufwendungen in den Bereichen Personalkostenzuschuss Kita freie Träger/ Elternbeitragsfreiheit (2.000.000 Euro), Zuschüsse an freie Träger (+62.100 Euro), Tagespflege (+130.000 Euro)

Prod. 3631 Sonst. Leistungen der Kinder-, Jugend- u. Familienhilfe

- Mehraufwendungen von 1.646.000 Euro aufgrund von gestiegenen Fallzahlen in diversen Bereichen

zu Teilhaushalt 7 „Sport“:

Wesentliche Veränderungen:

- Erträge:

Prod. 4211 Förderung des Sports

- Spendenmittel Sparkasse + 50.000 Euro

Prod. 4241 Sportstätten und Bäder

- Landeszuwendung für Tribünensanierung CONLOG-Arena wird im Investitionshaushalt veranschlagt: - 561.000 Euro
- Bisher nicht veranschlagte Kostenerstattungen aus der Abrechnung mit den Nutzern der Sportanlagen ehem. Uni Oberwerth: + 123.980 Euro
- Mehrerlös Verkauf Grundstück Stadtbad: + 326.700 Euro

Aufwendungen:

Prod. 4241 Sportstätten und Bäder

- Abbruch des Kasemattengebäudes (Gebäude am Übungshang des Alpenvereins): + 24.000 €
- Aufwendungen im Zusammenhang mit der Tribünensanierung CONLOG-Arena werden im Investitionshaushalt dargestellt: -935.000 € sowie -165.000 € ILV

zu Teilhaushalt 8 „Schulen“:

Wesentliche Veränderungen:

- **Prod. 2012 Allgemeine Schulverwaltung**

- Mehrerträge: 348.490 Euro:
Gewinn aus der Veräußerung von Hausmeisterwohnungen (300.490 Euro) und Mittel aus dem Unterstützungsfond des Landes (48.000 Euro).
- Mehraufwand: 48.000 Euro:
Verwendung der Mittel aus dem Unterstützungsfond

- **Prod. 2211 Förderschulen**

- Mehraufwendungen: 147.600 Euro:
Die Abrechnung der Kostenerstattung für die Christiane-Herzog-Schule Neuwied fällt durch eine Heizungssanierung höher aus (61.250 Euro). Zudem ist ein Zuschuss an die Christiane-Herzog-Schule zur Sanierung des Gebäudes zu zahlen (86.350 Euro).

- **Prod. 2411 Schülerbeförderung**

- Minderaufwendungen 260.100 Euro:
Hochrechnungen ergeben Einsparungen bei den Schülerbeförderungskosten für das laufende Jahr.

zu Teilhaushalt 9 „Kultur“

- **Prod. 2811 Heimat- u. Kulturpflege**
 - Mehrerträge Spende Sparkasse: 30.000 Euro
- **Prod. 2721 Stadtbibliothek**
 - Mehrerträge Spende Sparkasse: 80.000 Euro
 - Außerordentliche Mehrerträge Liquidation Buga-GmbH: 231.525 Euro
 - Mehraufwendungen Abschreibungen: 405.041 Euro
- **Prod. 2711 Volkshochschule**
 - Außerordentliche Mehrerträge Liquidation Buga-GmbH: 21.726 Euro
- **Prod. 2631 Musikschule**
 - Außerordentliche Mehrerträge Liquidation Buga-GmbH: 70.044 Euro
- **Prod. 2511 Mittelrhein-Museum**
 - Mindererträge Eintritt: 25.000 Euro
 - Außerordentliche Mehrerträge Liquidation Buga-GmbH: 116.695 Euro
- **Prod. 2512 Ludwig-Museum**
 - Außerordentliche Mehrerträge Liquidation Buga-GmbH: 53.789 Euro
- **Prod. 2522 Stadtarchiv**
 - Außerordentliche Mehrerträge Liquidation Buga-GmbH: 29.036 Euro

zu Teilhaushalt 10 „Bauen, Wohnen, Verkehr“:

Wesentliche Veränderungen:

- **Prod. 5211 Bau- und Grundstücksordnung**
 - Mehrerträge aus Baugenehmigungen (176.300 Euro)
- **Prod. 1142 Liegenschaften**
 - Mehrerträge aus dem Gewinn aus Grundstücksverkäufen: 2.248.178 Euro
- **Prod. 5112 Geoinformation**
 - Mehrerträge aus dem Abschluss des Umlegungsverfahrens „Reiffenbergstraße“
- **Prod. 1144 Zentrales Gebäudemanagement**
 - Aufgrund haushaltsrechtlicher Beschränkungen konnten Sanierungsmittel nicht aus dem Haushaltsjahr 2014 übertragen werden. Eine Nachmeldung erfolgt nun im Nachtrag 2015 (1.092.700 Euro)
 - Baufortschrittsverzögerungen bei diversen Sanierungsmaßnahmen führen zu Minderaufwand (529.000 Euro)
 - Minderaufwendungen durch Anpassungen der Abschreibung (1.370.402 Euro)

- **Prod. 5411 – 5441 Straßenprodukte**
 - Mehrerträge aus der bilanziellen Korrektur von Sonderposten (1.510.000 Euro)
 - Mindererträge aus der Anpassung der Konzessionsabgaben (876.800 Euro)
 - Einsparungen bei der Brückenunterhaltung (585.000 Euro)
 - Minderaufwendungen durch Anpassungen der Abschreibung (2.284.933 Euro)
 - Mehraufwendungen durch Umbuchung investiver Auszahlungen in konsumtiven Haushalt (1.100.000 Euro)

- **Prod. 5511 Öffentliches Grün**
 - Die Abrechnung der BUGA-Flächen führt zur Auflösung von Sonderposten (705.000 Euro), aber auch gleichzeitig zu Abschreibungen (600.000 Euro).
 - Umsetzung Haushaltskonsolidierung: Minderaufwand 300.000 € bei der Unterhaltung der Grünflächen

zu Teilhaushalt 11 „Zentrale Finanzdienstleistungen“

Der bisherige **Überschuss** dieses Teilhaushalts i. H. v. 173,6 Mio. € erhöht sich um 6,3 Mio. € auf 179,9 Mio. €.

- **Prod. 6111 Steuern, allg. Zuweisungen u. Umlagen**

		Haushaltsansatz	Veränderung	Haushaltsansatz
		2015		Nachtrag 2015
Zeile 1	Grundsteuer B	19.300.000	700.000	20.000.000
Zeile 1	Gewerbsteuer	109.300.000	- 8.600.000	100.700.000
Zeile 1	Gem. Anteil an der EKSt	44.100.000	2.800.000	46.900.000
Zeile 1	Gem. Anteil an der USt	9.860.000	390.000	10.250.000
Zeile 1	Umsatzsteuermehreinn. Land	3.850.000	930.000	4.780.000
Zeile 1	Sonstige Vergnügungssteuer	2.000.000	933.000	2.933.000
Zeile 2	Schlüsselzuweisung B1	6.712.135	-610	6.711.525
Zeile 2	Schlüsselzuweisung B2	6.000.000	-621.300	5.378.700
Zeile 2	Investitionsschlüsselzuweisung	1.420.000	21.335	1.441.335
Zeile 2	Schlüsselzuweisung C2	5.438.140	5.140	5.443.280
	Summe Erträge:	207.980.275	-3.442.435	204.537.840
Zeile 16	Gewerbsteuerumlage	18.394.400	-2.264.400	16.130.000
Zeile 16	Finanzausgleichsumlage	4.650.000	205.000	4.855.000
	Summe Aufwendungen:	23.044.400	-2.059.400	20.985.000

- alle Beträge in Euro -

- **Prod. 6261 Beteiligungen, Anteile pp.**
 - Erhöhte Gewinnausschüttung Stadtwerke Koblenz GmbH (+5,0 Mio. €), dadurch erhöhte Kapitalertragsteuer/ Solidaritätszuschlag (+ 0,8 Mio. €)
 - Folgewirkungen der Betriebsprüfungen des Eigenbetriebs Koblenz-Touristik (- 2,95 Mio. €)

3. Nachtragshaushaltsplan investiver Haushalt 2015

Im investiven Nachtragshaushaltsplan sind die Ein- und Auszahlungen entsprechend dem Kassenwirksamkeitsprinzip darzustellen. Der 1. Nachtragshaushaltsplan 2015 berücksichtigt daher alle

- ✓ notwendigen Ansatzserhöhungen wegen Mehrkosten
- ✓ bisher bewilligte über- u. außerplanmäßige Auszahlungen
- ✓ erforderliche Veränderungen bei den Verpflichtungsermächtigungen

Die vorläufigen **Eckdaten** des **investiven 1. Nachtragshaushaltsplans 2015** ergeben sich aus nachstehender Tabelle:

	Nachtrag 2015 - Euro -	2016 - Euro -	2017 - Euro -	2018 - Euro -
Gesamteinzahlungen Investitionstätigkeit	11.979.490	26.196.075	18.857.825	18.194.645
Gesamtauszahlungen Investitionstätigkeit	27.597.505	50.379.070	46.395.210	37.249.900
Saldo Ein- u. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-15.618.015	-24.182.995	-27.537.385	-19.055.255
Abschreibungen	25.736.495	28.480.128	28.480.128	28.480.128
Sonderposten	7.261.222	6.826.222	6.826.222	6.826.222
Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten*	16.618.015	24.773.995	28.537.385	19.810.355
Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten	16.651.700	16.100.900	17.224.300	18.186.000
Saldo Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	-33.685	8.673.095	11.313.085	1.624.355

***Anmerkungen zu den Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten:**

Die Haushaltsansätze der Jahre 2015 und 2017 berücksichtigen einen zusätzlichen Kreditbedarf zur Verminderung der Liquiditätskredite gemäß einer Forderung der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier. Hier ist von der Aufsichtsbehörde vorgegeben worden, dass von den nicht kraft Gesetzes zweckgebundenen Erlösen aus der Veräußerung von Grundstücken mindestens 25 % zur Verminderung der Liquiditätskreditverschuldung der Stadt zu verwenden sind, mindestens jedoch 1.000.000 Euro. In den Finanzplanungsjahren 2016 betragen die Veräußerungserlöse lediglich 591.000 Euro und für 2018 nur 755.100 Euro, so dass auch nur diese Beträge zur Verminderung der Liquiditätskreditverschuldung veranschlagt werden können.

Das bisherige **Investitionskreditvolumen** in Höhe von 26.399.210 Euro vermindert sich nach der aktuellen Planung um 9.781.195 Euro auf 16.618.015 Euro.

Das **Investitionsvolumen** kann auf der Grundlage des Kassenwirksamkeitsprinzips im Nachtrag deutlich zurückgeführt werden. Damit wird einer Forderung der ADD Trier im Rahmen des Haushaltsgenehmigungsverfahrens 2015 entsprochen.

Der im Basishaushalt festgesetzte Gesamtbetrag der **Investitionskredite** von rd. 26,4 Mio. Euro wurde von der ADD diesbezüglich nur mit einem Teilbetrag von 16 Mio. Euro genehmigt. Einem Teilbetrag von rd. 10,4 Mio. Euro wurde vorerst die Genehmigung versagt. Der von der ADD grundsätzlich vorgegebene Kreditwert wird mit dem vorliegenden Nachtragsansatz für Investitionskredite von rd. 16,6 Mio. Euro um rd. 0,6 Mio. Euro überschritten, da unabweisbare Investitionsauszahlungen etatisiert sind.

So werden allein im Nachtragshaushalt unabdingbare Investitionsauszahlungen von rd. 1,35 Mio. Euro für die **Asylbewerberunterkünfte** in der Schlachthofstraße und Fritsch-Kaserne veranschlagt.

Die **Netto-Neuverschuldung** im Bereich der Investitionskredite verändert sich demnach wie folgt:

	2015	2015	mehr/weniger
	Bisheriger Haushalt	Nachtrag	
Investitionskreditbedarf	26.399.210	16.618.015	-9.781.195
Tilgung Investitionskredite	16.651.700	16.651.700	0
Netto-Neuverschuldung	9.747.510	33.685	-9.781.195

- Beträge in Euro -

Der **Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen**, die in künftigen Haushaltsjahren zu Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen führen können, steigt im Rahmen des Nachtragshaushaltsplanes 2015 von 12.344.000 Euro deutlich um 22.004.110 Euro auf **nunmehr 34.348.110 Euro** mit folgenden Kassenwirksamkeiten:

2016 = 24.698.110 Euro
 2017 = 8.200.000 Euro
 2018 = 1.450.000 Euro

Die hohen Verpflichtungsermächtigungen resultieren zunächst aus den verwaltungsseitigen Überlegungen heraus, zum Jahresende 2015 auch unter Berücksichtigung des Kassenwirksamkeitsprinzips möglichst geringe Übertragungen noch verfügbarer Auszahlungsermächtigungen vorzunehmen. Damit andererseits aber noch im laufenden Jahr Aufträge mit Zahlungsverpflichtungen in den kommenden Jahren erteilt werden können, sind im Nachtragshaushaltsplan entsprechende Verpflichtungsermächtigungen vorgesehen worden.

Daneben war es erforderlich, alleine für den zügigen Um- und Neubau von Kindertagesstätten neue Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von rund 12,75 Millionen Euro einzuplanen.

An kostenintensiven Projektierungen mit hohem Finanzbedarf an Verpflichtungsermächtigungen sind beispielsweise zu nennen:

Neubau Kindertagesstätte Asterstein	=	3.750.000 Euro
Neubau Kindertagesstätte Karthause	=	4.450.000 Euro
Sanierung Kindertagesstätte „Pustebblume“ Neuendorf	=	3.150.000 Euro
L 52 neu Nordentlastung Metternich	=	3.450.000 Euro
Innerer Durchbruch	=	1.950.000 Euro

Projekte mit einem Gesamtinvestitionsvolumen und zukünftigen Mittelbedarf über 1.000.000 Euro

Projekt-Nr.	Bezeichnung Teilhaushalt - Investitionsprojekte	Einzahlg. 2015	Auszahlg. 2015	VE 2015	Einzahlg. 2016	Auszahlg. 2016	Einzahlg. 2017	Auszahlg. 2017	Einzahlg. 2018	Auszahlg. 2018
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Teilhaushalt 04 - Wirtschaft									
P801001	Entwicklungsmaßnahme Bubenheim/ B9	420.000	1.678.500	1.550.000	1.024.000	2.470.500	504.000	1.470.500	105.000	1.205.500
Z801003	Kulturbau Zentralplatz	500.000								
	Teilhaushalt 05 - Sicherheit und Ordnung									
P371025	Integrierte Leitstelle	20.000	20.000		480.000	480.000	20.000	20.000	20.000	20.000
P371044	Neubau Rettungswache rechte Rheinseite			500.000		500.000		550.000		
	Teilhaushalt 06 - Jugend und Soziales									
Z501047	Asylbewerberunterkunft Schlachthofstraße		1.300.000	700.000		3.490.000		2.200.000		
Z501050	Neubau Kita Asterstein			3.750.000	192.000	2.000.000	168.000	1.750.000	178.600	
Z501051	Neubau Kita "Am Löwentor", Karthause			4.450.000		450.000		3.000.000	270.100	1.000.000
Z501052	Erweiterung KITA "Pustebblume" Neuendorf		100.000	3.150.000	1.615.900	1.850.000	945.000	1.300.000	270.100	
	Teilhaushalt 07 - Sport									
P521005	Ausbau Sportpark Oberwerth		110.000	1.200.000	240.000	1.700.000		1.480.000		
P521015	Generalsanierung Bezirkssportanlage Schmitzers Wiese		60.000				1.350.000	1.500.000	909.000	950.000
P521018	Sanierung Sportplätze Südplatz und Karl-Adam-Platz								320.000	2.130.000
P521029	Teleskoptribüne Sporthalle Oberwerth (CONLOG-Arena)			1.100.000	561.000	1.120.400				
	Teilhaushalt 08 - Schulen									
Z401101	Sanierung Betonbau Grundschule Neuendorf		100.000			1.050.000	100.000	850.000	200.000	1.150.000
Z401103	Mensa Grundschule Schenkendorf		750.000		500.000	2.524.500	500.000		500.000	
Z401205	Neubau Sporthalle Gymnasium Asterstein				500.000	4.357.140	1.000.000	2.464.620	1.000.000	
	Teilhaushalt 10 - Bauen, Wohnen und Verkehr									
P611018	Sanierungsgebiet Fritsch-Kaserne	180.000	200.000		1.390.500	1.545.000	2.274.800	2.472.000	4.524.750	6.533.000
P611019	Soziale Stadt Lützel Bürgerzentrum	373.500	449.000		471.500	524.000				

Projekte mit einem Gesamtinvestitionsvolumen und zukünftigen Mittelbedarf über 1.000.000 Euro

Projekt-Nr.	Bezeichnung Teilhaushalt - Investitionsprojekte	Einzahlg. 2015	Auszahlg. 2015	VE 2015	Einzahlg. 2016	Auszahlg. 2016	Einzahlg. 2017	Auszahlg. 2017	Einzahlg. 2018	Auszahlg. 2018
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
P611038	San. Zentralplatz Ausbau Altlöhrtor Fußgängerzone	250.000	850.000	1.000.000	1.127.350	1.000.000				
P611045	Ausbau Wallersheimer Weg			100.000	90.000	100.000	900.000	1.000.000	697.500	775.000
P611048	Grünzug Neuendorf	90.000	100.000		180.000	200.000	180.000	200.000	401.250	650.000
P611049	Raentaler Moselbogen Hallenbad	1.725.300	1.917.000				1.274.700	1.416.000		
P611050	Raentaler Moselbogen Peter-Klöckner-Str.		50.000		45.000	50.000	45.000	50.000	450.000	500.000
P611051	Neugestaltung Südallee	45.000	50.000		45.000	50.000	90.000	100.000	1.281.390	1.728.000
P611052	Großfestung Koblenz	220.440	220.440	619.110	619.110	619.110	800.890	800.890	512.000	512.000
P611053	Herstellung Parkplätze Raentaler Moselbogen		100.000		90.000		450.000	500.000	900.000	1.000.000
P611054	Ausbau Pastor-Klein-Str.		50.000			50.000	729.000	800.000	990.000	1.100.000

Projekte mit einem Gesamtinvestitionsvolumen und zukünftigen Mittelbedarf über 1.000.000 Euro

Projekt-Nr.	Bezeichnung Teilhaushalt - Investitionsprojekte	Einzahlg. 2015	Auszahlg. 2015	VE 2015	Einzahlg. 2016	Auszahlg. 2016	Einzahlg. 2017	Auszahlg. 2017	Einzahlg. 2018	Auszahlg. 2018
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
P661020	Erneuerung Pfaffendorfer Brücke			400.000		400.000		9.000.000		10.000.000
P661049	Sanierung Europabrücke		1.000.000	500.000	600.000	500.000	150.000			
P661051	Ortskernentlastung Bubenheim							180.000	500.000	1.000.000
P661058	Hochwasserschutz Lützel, Neuendorf, Wallersheim	1.000.000	2.050.000		1.950.000	2.550.000				
P661065	Ausbau Blindbach Ehrenbreitstein		60.000	1.200.000		1.200.000				
P661092	Hochwasserentlastungsanlage Bereich Bubenheim	3.000	5.000		336.000	560.000	900.000	1.500.000		
P661108	Straßen Gewerbegebiet Bubenheim		120.000		1.800.000	750.000		1.250.000		
P661115	L 52 neu Nordentlastung Metternich		150.000	3.450.000	1.000.000	2.000.000	450.000	1.000.000	450.000	450.000
P661116	Innerer Durchbruch Metternich			1.950.000	650.000	1.300.000	425.000	650.000		
P661123	Saarplatzüberflieger		70.000	1.020.000		1.020.000		530.000		
P661126	Herstellung Verkehrszeichenbrücken		150.000	150.000		150.000		150.000		150.000
P661137	Vorlandbrücke Europabrücke	2.000.000	6.500.000		4.500.000		2.415.000			

Neue Projekte Nachtragshaushaltsplan 2015

Projekt-Nr.	Projektbezeichnung	Ein-zahlungen 2015	Aus-zahlungen 2015	Verpflichtungs- ermächtigungen 2015	Gesamt- kosten
	Teilhaushalt 06 - Jugend und Soziales				
Z501048	Asylbewerberunterkunft Fritsch-Kaserne		50.000		50.000
Z501050	Neubau Kita Asterstein			3.750.000	3.750.000
Z501051	Neubau Kita "Am Löwentor", Karthause			4.450.000	4.450.000
Z501052	Erweiterung Kita "Pustebume", Neuendorf		100.000	3.150.000	3.250.000
	Teilhaushalt 07 - Sport				
P521015	Generalsanierung Bezirkssportanlage Schmitzers Wiese		60.000		2.510.000
P521029	Teleskoptribüne Sporthalle Oberwerth (CONLOG-Arena)			1.100.000	1.120.400
	Teilhaushalt 10 - Bauen, Wohnen und Verkehr				
P611053	Herstellung Parkplätze Rauentaler Moselbogen		100.000		2.900.000
P611054	Ausbau Pastor-Klein-Str.		50.000		2.000.000
Q660031	Herstellung Beleuchtungsmasten		46.000	46.000	92.000
P661006	Stadtteilmittelpunkt Horchheim 2. BA		60.000	670.000	730.000

Übersicht über die Darlehensaufnahmen und Schuldendienstleistungen des INVESTITIONSHAUSHALTES

Jahr	Darlehensaufnahmen ohne Umschuldungen EUR	Schuldendienst Zinsen EUR	ordentliche Tilgung EUR	Gesamtleistung EUR
2005	8.512.000	²⁾ 9.959.024	10.448.967	20.407.991
2006	³⁾ 17.210.160	²⁾ 9.357.557	10.451.348	19.808.905
2007	⁴⁾ 14.000.000	²⁾ 9.107.772	10.134.731	19.242.503
2008	⁵⁾ 2.500.000	²⁾ 9.403.206	10.195.157	19.598.363
2009	⁶⁾ 5.060.479	²⁾ 9.357.358	¹⁾ 12.951.856	22.330.850
2010	⁷⁾ 53.919.896	²⁾ 9.319.867	10.514.890	19.834.757
2011	⁸⁾ 32.122.638	²⁾ 10.407.380	12.542.758	22.950.138
2012	⁹⁾ 58.090.598	²⁾ 12.015.423	15.157.204	27.172.627
2013	¹⁰⁾ 0	²⁾ 12.324.366	15.468.960	27.793.326
2014	¹¹⁾ 25.869.300	²⁾ 12.003.153	15.941.022	27.944.175
2015	¹²⁾ 16.618.015	²⁾ 11.490.860	15.534.500	27.025.360

¹⁾ inklusive des Kredites zur Zwischenfinanzierung der Bundesliegenschaft Zentralplatz (2,918 Mio. €).

²⁾ Nettozinsangabe 2005: (Brutto = 10.384.728 abzügl. 425.704 Zinseinnahmen Derivate)
 Nettozinsangabe 2006: (Brutto = 10.378.344 abzügl. 1.020.787 Zinseinnahmen Derivate)
 Nettozinsangabe 2007: (Brutto = 10.355.982 abzügl. 1.248.210 Zinseinnahmen Derivate)
 Nettozinsangabe 2008: (Brutto = 10.677.039 abzügl. 1.273.833 Zinseinnahmen Derivate)
 Nettozinsangabe 2009: (Brutto = 10.023.926 abzügl. 666.568 Zinseinzahlungen Derivate)
 Nettozinsangabe 2010: (Brutto = 9.472.818 abzügl. 152.951 Zinseinzahlungen Derivate)
 Nettozinsangabe 2011: (Brutto = 10.587.396 abzügl. 180.016 Zinseinzahlungen Derivate)
 Nettozinsangabe 2012: (Brutto = 12.207.426 abzügl. 192.003 Zinseinzahlungen Derivate)
 Nettozinsangabe 2013: (Brutto = 12.377.211 abzügl. 52.845 Zinseinzahlungen Derivate)
 Nettozinsangabe 2014: (Brutto = 12.045.627 abzügl. 42.474 Zinseinzahlungen Derivate)
 Nettozinsangabe 2015: (Brutto = 11.509.000 abzügl. 18.140 Zinseinzahlungen Derivate)

³⁾ inklusive der Kredite zur Finanzierung der BUGA (229.035 €) und für die Sanierung des Sportparks Oberwerth (4.277.447 €) – Rechnung 2006

⁴⁾ inklusive der Kredite zur Finanzierung der BUGA (994.168 €), dem Sonderkredit für die Sanierung des Sportparks Oberwerth und Stadionneubau (3.267.253 €) – Rechnung 2007

⁵⁾ inklusive der Kredite zur Finanzierung der BUGA (1.782.351 €) – Rechnung 2008

⁶⁾ inklusive der Kredite zur Finanzierung der BUGA (10.431.014 €) und zur Reduzierung des Liquiditätskreditvolumen (1.000.000 €) gemäß Vorgabe der ADD Trier; positiver Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit im Zusammenhang mit der Finanzierung der Sanierung des Sportparks Oberwerth (136.749 €) – Rechnung 2009

⁷⁾ inklusive der Kredite zur Finanzierung der BUGA (14.190.862 €), zur Sanierung des Sportparks Oberwerth (76.827 €) und zur Reduzierung des Liquiditätskreditvolumens (303.197 €) gemäß Vorgabe der ADD Trier – Rechnung 2010

⁸⁾ inklusive der Kredite zur Sanierung des Sportparks Oberwerth (483.369 €) und zur Reduzierung des Liquiditätskreditvolumens (1.000.000 €) gemäß Vorgabe ADD Trier; positiver Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit im Zusammenhang mit der Finanzierung der BUGA (5.188.838 €) – Rechnung 2011

⁹⁾ inklusive der Kredite zur Sanierung des Sportparks Oberwerth (365.264 €) und zur Reduzierung des Liquiditätskreditvolumens (1.000.000 €) gemäß Vorgabe ADD Trier; positiver Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit im Zusammenhang mit der Finanzierung der BUGA (7.099.638 €) – vorläufiges Ist 2012

¹⁰⁾ inklusive des Kredites zur Reduzierung des Liquiditätskreditvolumens (1.000.000 €) gemäß Vorgabe ADD Trier und des positiven Saldos der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit im Zusammenhang mit der Finanzierung der BUGA (2.139.000 €) – vorläufiges Ist 2013

¹¹⁾ inklusive des Kredites zur Reduzierung des Liquiditätskreditvolumens (1.000.000 €) gemäß Vorgabe ADD Trier – vorläufiges Ist 2014

¹²⁾ inklusive des Kredites zur Reduzierung des Liquiditätskreditvolumens (1.000.000 €) gemäß Vorgabe ADD Trier

Ist-Verschuldung Investitionskredite 2014

(Angaben: Basis vorläufiges Ist 2014)

Der bei Beginn des Jahres ausgewiesene Gesamtschuldenstand (Investitionskredite) von	340.341 TEUR
hat sich durch Darlehensaufnahmen sowie Schuldenstandsberichtigungen von	<u>31.069 TEUR</u>
erhöht auf	371.410 TEUR
Getilgt wurden im Berichtszeitraum	<u>16.590 TEUR</u>
so dass am Ende des Haushaltsjahres ein Schuldenstand von	354.820 TEUR
verblieb, wovon auf die Eigenbetriebe der Stadt Koblenz	40.158 TEUR
entfielen.	
Als reine Investitionskreditschulden des Kernhaushaltes verblieben mithin	314.662 TEUR

Die Entwicklung der Verschuldung der Stadt Koblenz ist aus folgender Übersicht abzulesen:

Übersicht über die Ist-Verschuldung der Stadt Investitionskredite

Haushaltsjahr	Verschuldung am 31.12. €	Einwohnerzahl	Pro-Kopf- Verschuldung €
2004	221.154.379 ¹⁾	107.164	2.063,70
2005	219.217.411 ¹⁾	106.784	2.052,91
2006	225.976.224 ¹⁾	106.421	2.123,42
2007	229.841.493 ¹⁾	106.656	2.154,98
2008	222.146.335 ^{1) / 2)}	106.802	2.079,98
2009	214.284.958 ³⁾	106.744	2.007,47
2010	257.689.964 ⁴⁾	106.742	2.414,14
2011	277.269.844 ⁵⁾	106.962	2.592,23
2012	320.203.238 ⁶⁾	108.900	2.940,34
2013	304.734.278 ⁷⁾	109.922	2.772,28
2014	314.662.556 ⁸⁾	110.677	2.843,07

- ¹⁾ inklusive des Kredites zur Zwischenfinanzierung der Bundesliegenschaft Zentralplatz in Höhe von 2.918.000 €
- ²⁾ ohne Zinsabgrenzung von 5.114.629 € - Verbindlichkeitenübersicht gemäß § 47 Abs. 5 Nr. 4 GemHVO: 227.260.963 € (=Bilanz)
- ³⁾ ohne Zinsabgrenzung von 4.711.925 € - Verbindlichkeitenübersicht gemäß § 47 Abs. 5 Nr. 4 GemHVO: 218.996.883 € (=Bilanz)
- ⁴⁾ ohne Zinsabgrenzung von 4.500.222 € - Verbindlichkeitenübersicht gemäß § 47 Abs. 5 Nr. 4 GemHVO: 262.190.186 € (=Bilanz)
- ⁵⁾ ohne Zinsabgrenzung von 4.314.983 € - Verbindlichkeitenübersicht gemäß § 47 Abs. 5 Nr. 4 GemHVO: 281.584.827 € (=Bilanz)
- ⁶⁾ ohne Zinsabgrenzung von 4.249.334 € - Verbindlichkeitenübersicht gemäß § 47 Abs. 5 Nr. 4 GemHVO: 324.452.572 € (=Bilanz)
- ⁷⁾ ohne Zinsabgrenzung von 3.993.541 € - vorläufiges Ist 2013
- ⁸⁾ ohne Zinsabgrenzung von 4.309.664 € - vorläufiges Ist 2014 (Kredite aus der Ermächtigung 2014 in Höhe von 18.062.250 € wurden noch nicht in Anspruch genommenen.)

Die Zahlenangaben für die Eigenbetriebe und Eigengesellschaften sind in der vorstehenden Übersicht nicht enthalten.

Der voraussichtliche Stand der Liquiditätskredite zum 31.12.2014 beträgt 117.618.565 €

Die Stadt Koblenz hatte zu Beginn des Haushaltsjahres 2014 Bürgschaften in Höhe von	34.090.758,41 €
übernommen. Am Jahresende belief sich die Gesamtsumme der übernommenen Bürgschaften auf	<u>31.314.368,16 €</u>

Dies bedeutet eine Verringerung um	2.776.390,25 €
------------------------------------	----------------

Die einzelnen Bürgschaften sind aus nachstehender Aufstellung ersichtlich:

Nachweis über die von der Stadt Koblenz übernommenen Bürgschaften (Stand: 31.12.2014)

Bürgschaften für	Betrag	Gläubiger / AZ
Vereinigte Wasserwerke Mittelrhein GmbH	691.798,48 € <u>484.396,09 €</u> 1.176.194,57 €	Westdeutsche Immobilienbank - 03001-44 - Sparkasse Koblenz - 6200839980
Aufbaugesellschaft Koblenz mbH	140.469,00 € 1.547.105,97 € 328.771,34 € 1.329.621,43 € 1.508.755,74 € 1.510.612,67 € <u>749.736,84 €</u> 7.115.072,99 €	Bayerische Landesbank - 26/5210955 Bayerische Landesbank - 36/5210955 Bayerische Landesbank - 46/5210955 Landesbank Baden-Württemberg - 610 712 330 Landesbank Baden-Württemberg - 611 517 647 Landesbank Baden-Württemberg - 611 517 671 Landesbank Baden-Württemberg - 611 826 844
Koblenzer Wohnungsbaugesellschaft mbH	1.402.456,27 € 1.425.106,35 € 926.892,11 € 1.944.585,69 € 286.323,40 € 269.552,32 € 343.588,04 € 105.600,00 € 1.414.953,45 € 1.924.988,00 € 1.382.137,23 € 1.214.581,97 € 506.603,74 € 520.883,75 € 1.596.762,77 € 3.160.451,32 € 1.577.367,93 € <u>1.967.833,33 €</u> 21.970.667,67 €	Landesbank Baden-Württemberg - Kto-Nr. 610208020 Landesbank Baden-Württemberg - Kto-Nr. 610208039 Dexia Kommunalbank Deutschland AG - 4011497 Deutsche Pfandbriefbank AG - Kto-Nr. 206197 11 9 Kreditanstalt für Wiederaufbau - 1847360 Deutsche Pfandbriefbank AG - Kto-Nr. 206197 21 2 Kreditanstalt für Wiederaufbau - 2248781 Kreditanstalt für Wiederaufbau - 3846406 Dexia Kommunalbank Deutschland AG - 4009593 Kreditanstalt für Wiederaufbau - 7011699 Dexia Kommunalbank Deutschland AG - 4010430 Landesbank Baden-Württemberg - Kto-Nr. 610208047 Dexia Kommunalbank Deutschland AG - 4011199 Dexia Kommunalbank Deutschland AG - 4011329 Landesbank Baden-Württemberg - 610 447 653 HypoVereinsbank - 780 154 562 HypoVereinsbank - 102 846 54 Deutsche Kreditbank AG - Kto-Nr. 6700266833
Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein gGmbH (Verbürgungsanteile der Stadt Koblenz)	289.457,91 € 326.103,06 € <u>203.762,24 €</u> 819.323,20 €	Kreditanstalt für Wiederaufbau - 7471786 Kreditanstalt für Wiederaufbau - 5765755 Kreditanstalt für Wiederaufbau - 8158276
TuS Rot-Weiß Koblenz e.V.	<u>119.811,80 €</u> 119.811,80 €	Sparkasse Koblenz - 6280144442
Turn- und Sportverein Lay 1895/1919 e.V.	<u>113.297,93 €</u> 113.297,93 €	Sparkasse Koblenz - 6600147694
Gesamtbetrag:	31.314.368,16 €	

Übersicht über das Vermögen der Stiftungen (Sondervermögen)

- Alle Beträge in Euro -

Stiftung	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2014	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2015
1. Stiftung von Düsseldorf	214.190,21	214.190,21
2. General-Allen-Spende	32.889,14	30.294,89
3. Philipine-Kerwer-Stiftung	101.002,06	101.040,76
4. Stiftung Mohr	70.767,11	70.767,11
5. Stiftung Zehe	125.453,06	124.295,16
6. Nachlass Legner	382.320,36	400.486,73
7. Nachlass Rüttgers	126.791,98	127.099,91
8. Nachlass Blettner	357.595,11	356.460,42
9. Karl-und Therese-Petrou-Stiftung	1.125.596,37	1.136.700,09
10. Nachlass Straub	48.128,71	48.325,97
11. Nachlass Neddermeyer	197.569,34	196.827,60
12. Nachlass Willisch/Sauer	31.506,59	31.056,12
13. Nachlass Rothländer	39.214,69	39.163,69
14. Nachlass Born	228.744,08	228.293,56
15. Nachlass Pöschmann	804.539,96	804.346,09
16. Vermächtnis Brambosch Schaelen	226.016,90	227.597,77
17. Schenkung Erich u. Irmgard Schneider	51.129,00	51.129,00
Summe	4.163.454,67	4.188.075,08

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen				
Verpflichtungsermächtigungen (gem. § 1 Abs. 1 Nr. 4 GemHVO) ¹	Planungs- daten des Haushalts- folgejahres 2016	Planungs- daten des zweiten Haushalts- folgejahres 2017	Planungs- daten des dritten Haushalts- folgejahres 2018	Planungs- daten der weiteren Haushalts- folgejahre
	in T€ ²			
Haushaltsjahr 2014	1.524			
Haushaltsjahr 2015	24.698	8.200	1.450	
Summe	26.222	8.200	1.450	0
Gesamtbetrag der Investitionskredite (ohne zinslose Kredite und Kredite zur Umschuldung)	24.773	28.537	19.810	0

¹ Es sind in chronologischer Reihenfolge das Haushaltsjahr und alle Haushaltsvorjahre aufzuführen, in denen Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt waren, aus deren Inanspruchnahme Auszahlungen fällig werden.

² Angaben können auch in 1.000 € erfolgen.

Muster 4

(zu § 1 Abs. 1 Nr. 5 GemHVO)

Übersicht zum voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten zum Ende des Haushaltsjahres			
Ifd. Nr.	Art (gem. § 47 Abs. 5 Nr. 4 GemHVO)	(Voraussichtlicher) Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2015	Voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres 2015
		in €	
1	Anleihen		
2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	492.577.743	520.680.232
	davon:		
3	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen	346.964.297	346.930.612
4	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung	145.613.446	173.749.620
5	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	3.256.320	3.175.650
6	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		
7	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
8	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen		
9	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		
10	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
11	Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen, Zweckverbänden, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähigen kommunalen Stiftungen	30.843.925	30.000.000
12	Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	274.597	0
13	Sonstige Verbindlichkeiten		
14	Summe der Verbindlichkeiten	526.952.585	553.855.882

*1)

*2)

*3)

*4)

Muster 4 wurde per Verfügung ISM vom 04.04.2011 auf Zeilen 1 - 5 reduziert.

*1) inklusive Zinsabgrenzung i.Hv. rd. 4,310 Mio. € (hier: Soll lt. Berechnungsblatt ADD)

*2) Liquiditätskredite vom Geldmarkt (hier: Soll lt. Berechnungsblatt ADD)

*3) Liquiditätskredite von Eigenbetrieben

*4) zinslose Liquiditätskredite des Landes im Rahmen K II

Übersicht zur Beurteilung der dauernden Leistungsfähigkeit (Berechnung der sog. freien Finanzspitze)								
lfd. Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnisse des Haushaltsvorvorjahres (2013)* ²	Ergebnisse des Haushaltsvorvorjahres (2014)* ²	Ansätze des Haushaltsjahres (2015)	Planungsdaten des Haushaltsfolgejahres (2016)	Planungsdaten des zweiten Haushaltsfolgejahres (2017)	Planungsdaten des dritten Haushaltsfolgejahres (2018)	
		in €						
Entstehungsrechnung	1	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (§ 3 Abs. 1 Nr. 26 GemHVO)	46.237.146	172.815	-11.365.952	3.770.871	-247.472	-4.068.212
		abzüglich						
	2	Auszahlungen zur planmäßigen Tilgung von bereits genehmigten Investitionskrediten (§ 3 Abs. 1 Satz 1 Nr. 46 GemHVO)	15.468.960	15.941.022	15.534.500	16.100.900	16.524.300	16.668.330
	3	= "freie Finanzspitze"	30.768.186	-15.768.207	-26.900.452	-12.330.029	-16.771.772	-20.736.542
Verwendungsrechnung		abzüglich						
	4	Auszahlungen zur planmäßigen Tilgung von geplanten, aber noch nicht genehmigten Investitionskrediten (§ 3 Abs. 1 Nr. 46 GemHVO) * ³	X	X	0	0	700.000	1.517.670
	5	verbleibende Finanzspitze (Ziel in allen Jahren: ≥ 0) + = Gesamtgenehmigung ist zu erteilen - = Einzelgenehmigungen sind zu prüfen			-26.900.452	-12.330.029	-17.471.772	-22.254.212
		Endfällige Kredite		Stand der Kredite zur Liquiditätssicherung *¹				
				31.12.2015:	203.749.620 €			
		FEHLANZEIGE		31.12.2016:	215.488.650 €			
				31.12.2017:	231.960.422 €			
				31.12.2018:	253.459.534 €			

*¹ darunter: Liquiditätskredite von Eigenbetrieben

Liquiditätskredite vom Geldmarkt
zinslose Liquiditätskredite v. Land (Konjunkturpaket II)

*²: vorläufiges Jahresergebnis. Der Stadtrat hat die Jahresrechnung noch nicht festgestellt

*³: soweit in dieser Zeile 0 ausgewiesen ist, werden in diesen Jahren nur Kredite der Ermächtigungen 2014 und früher getilgt.

Muster 14

(zu § 103 Abs. 2 Satz 3 GemO)

Übersicht zur Entwicklung der Jahresergebnisse			
Ifd. Nr.	Ergebnis (gem. § 2 Abs. 1 Nr. 31 GemHVO)	Jahr	Betrag
			in €
1	5. Haushaltsvorjahr (festgestelltes Jahresergebnis)	2010	-28.029.205,74
2	4. Haushaltsvorjahr (festgestelltes Jahresergebnis)	2011	-15.493.505,09
3	3. Haushaltsvorjahr (festgestelltes Jahresergebnis)	2012	-8.770.092,81
4	2. Haushaltsvorjahr (vorläufiges Jahresergebnis) *	2013	13.010.229,00
5	1. Haushaltsvorjahr (Nachtrag)	2014	-47.134.792,00
6	Jahresergebnis	2015	-24.169.458,00
7	Zwischensumme		-110.586.824,64
8	1. Haushaltsfolgejahr (Planung)	2016	-25.852.195,00
9	2. Haushaltsfolgejahr (Planung)	2017	-21.165.383,00
10	3. Haushaltsfolgejahr (Planung)	2018	-25.233.684,00
11	Summe		-182.838.086,64

¹ Angaben können auch in 1.000 € erfolgen.

* Die Jahresrechnung 2013 wurde bisher noch nicht vom Stadtrat festgestellt.

Übersicht zur Entwicklung der Finanzmittelüberschüsse und -fehlbeträge					
lfd. Nr.	Ergebnis	Jahr	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	./. planmäßige Tilgung	= vorzutragende Beträge
			in € ¹		
1	aus Haushaltsvorjahren vorzutragende Beträge davon aus:				
2	5. Haushaltsvorjahr (festgestelltes Jahresergebnis)	2010	-24.415.489,48	10.514.900,00	-34.930.389,48
3	4. Haushaltsvorjahr (festgestelltes Jahresergebnis)	2011	685.140,54	12.542.800,00	-11.857.659,46
4	3. Haushaltsvorjahr (festgestelltes Jahresergebnis)	2012	3.938.338,46	15.157.204,00	-11.218.865,54
5	2. Haushaltsvorjahr (vorläufiges Jahresergebnis) *	2013	46.237.146,06	15.468.960,00	30.768.186,06
6	1. Haushaltsvorjahr (Nachtrag)	2014	-13.389.222,00	15.942.000,00	-29.331.222,00
7	Jahresergebnis	2015	-11.365.952,00	16.651.700,00	-28.017.652,00
8	vorzutragender Betrag				-84.587.602,42
9	geplanter Vortrag 1. Haushaltsfolgejahr (Planung)	2016	3.770.871,00	16.100.900,00	-12.330.029,00
10	geplanter Vortrag 2. Haushaltsfolgejahr (Planung)	2017	-247.472,00	17.224.300,00	-17.471.772,00
11	geplanter Vortrag 3. Haushaltsfolgejahr (Planung)	2018	-4.068.212,00	18.186.000,00	-22.254.212,00
12	Summe				-136.643.615,42

* Die Jahresrechnung 2013 wurde bisher noch nicht vom Stadtrat festgestellt.

Übersicht zur Entwicklung des Eigenkapitals				
Ifd. Nr.	Ergebnis (gem. § 2 Abs. 1 Nr. 31 GemHVO)	Betrag	eigenkapital- verändernde Bilanzkorrektur- en	nachrichtlich: aufgelaufenes Eigenkapital
			in € ¹	
1	Eigenkapital zum 31.12.2012	 	 	525.815.606,24
2	+ vorläufiges Jahresergebnis (2013) *1	13.010.229	3.960.481	542.786.316,39
3	+ Ansatz für Jahresergebnis des Haushaltsvorjahres (Nachtrag 2014)	-47.134.792		495.651.524,39
4	+ Ansatz für Jahresergebnis des Haushaltsjahres (2015)	-24.169.458		471.482.066,39
5	+ geplantes Jahresergebnis des Haushaltfolgejahres (2016)	-25.852.195		445.629.871,39
6	+ geplantes Jahresergebnis des 2. Haushaltfolgejahres (2017)	-21.165.383		424.464.488,39
7	+ geplantes Jahresergebnis des 3. Haushaltfolgejahres (2018)	-25.233.684		399.230.804,39

¹ Angaben können auch in 1.000 € erfolgen.

*1 Die Jahresrechnung 2013 wurde bisher noch nicht vom Stadtrat festgestellt.

Teilnahme am Kommunalen Entschuldungsfonds Rheinland-Pfalz (KEF-RP)

Zum Abbau der in der Vergangenheit aufgelaufenen hohen Verbindlichkeiten der kommunalen Gebietskörperschaften aus der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung wurde am 22. September 2010 von Ministerpräsident Kurt Beck und den Vorsitzenden der kommunalen Spitzenverbände die Gemeinsame Erklärung zum "Kommunalen Entschuldungsfonds Rheinland-Pfalz (KEF-RP)" (im Folgenden: „Rahmenvereinbarung“) unterzeichnet. Der KEF-RP soll ein Maximalvolumen von 3,825 Mrd. Euro aufweisen und über eine Laufzeit von 15 Jahren ab 2012 jährlich bis zu 255 Mio. Euro aufbringen, um damit bis zu zwei Drittel der Ende 2009 bestandenen kommunalen Liquiditätskredite zu tilgen und die fälligen Zinsen zu decken.

Die Finanzierung des Fonds erfolgt zu einem Drittel durch das Land aus Mitteln des allgemeinen Landeshaushalts, zu einem weiteren Drittel durch die Solidargemeinschaft aller rheinland-pfälzischen Gemeinden und Gemeindeverbände aus Mitteln des kommunalen Finanzausgleichs und zum restlichen Drittel durch die teilnehmenden Kommunen selbst über eigene Konsolidierungsbeiträge. Nähere Einzelheiten zum Vollzug des Entschuldungsprogramms sind in dem zwischen den kommunalen Spitzenverbänden und dem Land abgestimmten „Leitfaden zur Umsetzung des Kommunalen Entschuldungsfonds Rheinland-Pfalz (KEF-RP)" (im Folgenden: „Leitfaden“) geregelt.

Der Abschluss eines Konsolidierungsvertrages ist Voraussetzung für die Teilnahme am KEF-RP. In dem Konsolidierungsvertrag werden die wesentlichen Bedingungen der Programmteilnahme festgelegt, insbesondere wird der Konsolidierungsbeitrag der teilnehmenden Kommune bezüglich seiner Höhe und der zu seiner Realisierung vorgesehenen Konsolidierungsmaßnahmen konkretisiert. Der Vertrag wurde im September 2012 abgeschlossen.

Daten zum KEF der Stadt Koblenz:

Aktueller Vertragsstand:

Grundlage ist der bereinigte Stand der Liquiditätskredite der Stadt Koblenz zum 31.12.2009 in Höhe von **75.538.827 Euro.**

Hieraus ergibt sich eine Jahresleistung im Rahmen des KEF von **3.941.115 Euro.**

Die Jahresleistung erfolgt zu 1/3 durch die Stadt Koblenz **1.313.704 Euro.**

Die Jahresleistung erfolgt zu 2/ 3 durch das Land im Wege von Landeszuwendungen **2.627.408 Euro.**

Die Stadt Koblenz erbringt die o. g. Jahresleistung durch die bereits erfolgten und schon im Haushalt 2012 erfassten Anpassungen bei verschiedenen Steuerarten

- a. Anhebung Hebesatz Grundsteuer B von 390 v. H. auf 400 v. H.
- b. Anhebung Hebesatz Gewerbesteuer von 395 v. H. auf 410 v. H.
- c. Anpassung der Vergnügungssteuer

Die haushalterische Darstellung der Konsolidierungsmaßnahmen erfolgt im Teilhaushalt 11 bei Produkt 6111 in Zeile 1 „Steuern und ähnliche Abgaben“. In Zeile 2 „Zuwendungen, all. Umlagen und sonstige Transfererträge“ werden die Zuweisungen aus dem Kommunalen Entschuldungsfonds in der o.g. Höhe veranschlagt. Ferner wird bei Produkt 6121 in Zeile 29 dargestellt, dass sich die „Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung“ in Höhe der Zuweisungen aus dem KEF-RP reduzieren.

Bei konsequenter Durchführung der vertraglichen Vereinbarungen bis zum Jahre 2026 reduziert sich der o. g. Liquiditätskreditbestand um ca. **47 Mio. Euro** auf 28.245.478 Euro.

Damit trägt die Teilnahme am Kommunalen Entschuldungsfonds dazu bei, eine Reduzierung des im Jahr 2009 ermittelten Liquiditätskreditbestandes um 2/3 zu erreichen.

Es ist aber darauf hinzuweisen, dass dies nur den Altbestand aus 2009 betrifft. Der Neuaufnahme von weiteren Liquiditätskrediten tritt die Stadt entschlossen im Wege der Haushaltskonsolidierung entgegen mit dem Ziel einer Nettoneuverschuldung Null innerhalb der nächsten Jahre. Hierzu bedarf es aber neben den Anstrengungen der Stadt Koblenz auch einer neuen Ausgestaltung der Staatsfinanzierung der Kommunen in Anwendung des Konnexitätsprinzips.

Der Nachweis für das Jahr 2013 an den von der Stadt zu erbringenden Jahresleistungen wurde von der Stadt Koblenz geführt. Dieser ist Voraussetzung für die Gewährung der Landeszuwendung in 2015, welche im August 2015 zur Auszahlung gekommen ist.